

# impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 17 2018 • 9. Oktober 2018

Das Trikot mit Nummer 17 passt  
perfekt für unsere Ausgabe 17:  
Ein Portrait von David Schnegg  
aus Imsterberg, der den Sprung zu  
Red Bull Salzburg schaffen will.

Seite 23

FLIESEN OFEN MARMOR GRANIT



**NUENER**

...MACHT DAS LEBEN EINFACH SCHÖNER!

Bruggfeldstraße 52 | 6500 Landeck | T 05442-62431

[www.nuener.at](http://www.nuener.at)

Foto: Elter

■ FENSTER ■ TÜREN ■ MÖBEL

**Krismer**

Gewerbepark 12 | 6460 Imst  
05412-61665 | [www.krismer-imst.at](http://www.krismer-imst.at)

Führend in Ofenbau + Design  
Spezialist für Fliesen, Granit und Marmor

HAFNERMEISTER  
Praxmarer Bernhard  
Mobil: 0676 / 95 82 755



OFENBAU + DESIGN

[www.praxmarer-ofenbau.at](http://www.praxmarer-ofenbau.at)



**MASSIVHAUS**  
PLANUNG · GENERALUNTERNEHMEN · BAUTRÄGER

Träume brauchen  
ein Zuhause!

[info@massiv-haus.at](mailto:info@massiv-haus.at)  
[www.massiv-haus.at](http://www.massiv-haus.at)



## Viel geistliche und weltliche Prominenz bei der 300-Jahr-Feier der Wallfahrtskirche Kronburg



Im festlichen Rahmen, begleitet durch die Oberländer Sängerrunde sowie die Musikkapelle und die Schützen von Zams, feierten die Barmherzigen Schwestern das 300-jährige Bestehen

der im Jahre 1718 eingeweihten Wallfahrtskirche. Der Zammer Bürgermeister Sigmund Geiger konnte dazu zahlreiche Prominenz aus Kirche und Politik begrüßen. Unter der Leitung des Stamser Abtes German Erd gestalteten Dekan Martin Komarek, Ortpfarrer Herbert Traxl und der Kronburger Pfarrer Josef Götz sowie weitere Priester den Festgottesdienst am Platz vor der Kirche und des Gasthauses. Prominenteste politische Vertreter waren LH Günther Platter und sein Vorgänger Herwig van Staa.

- 1 Abt **German Erd** aus Stams, im Bild mit Ortpfarrer **Herbert Traxl** (l.), gestaltete den Festgottesdienst und hielt eine eindrucksvolle Predigt zum 300. Geburtstag der Wallfahrtskirche.
- 2 Landeshauptmann **Günther Platter** lauschte konzentriert den Worten von Generaloberin **Maria Gerlinde Kätzler**. Die Chefin der Barmherzigen Schwestern von Zams und der ehemalige Bürgermeister haben schon seit vielen Jahren einen guten Draht.
- 3 Das Führungsduo in Kronburg: Pfarrer **Josef Götz**, mit mehr als 90 Jahren der älteste Priester im Bezirk, und **Schwester Barbara**, die Leiterin des Gasthofes, freuen sich seit Jahren sowohl in der Kirche als auch im Wirtshaus über guten Besuch.
- 4 **Sigmund Geiger**, Bürgermeister von Zams, freute sich als politischer Hausherr bei Kaiserwetter über regen Besuch der Jubilä-



- umsveranstaltung.
- 5 Der Bürgermeister von Schönwies, **Willi Fink**, mit seiner Gattin **Helga** im angeregten Gespräch mit **Annelies** und **Helmut Gstir**, dem Altbürgermeister von Zams (v.l.).
- 6 Zwei hocheffolgreiche Bewahrer historischer Kulturgüter: Der ehemalige Regiments- und Schützenkommandant **Emmerich Steinwender** und Altlandeshauptmann **Herwig van Staa**, heute noch Chef der Landesgedächtnisstiftung (v.l.).
- 7 Umgeben von First-Ladys: Die aus Fließ stammende **Viktoria Gigele** von der Musikkapelle Zams unterhielt sich prächtig mit der Gattin des Landeshauptmannes, **Silvia Platter** (l.), und der Senior-Chefin von Speck Handl, **Christine Handl**.
- 8 **Isolde Kafka**, Gleichbehandlungsbeauftragte des Landes, spielt bei der Musikkapelle Zams normalerweise den Kontrabass. In Kronburg rückte sie an der Seite von Fähnrich **Gerhard Siegele**

- als Marketenderin aus.
- 9 Im Aufsehen erregenden Biberfellhut präsentierten sich die Marketenderinnen der Zammer Musik. **Bettina Winkler** und **Vanessa Tilg** (v.l.) servierten den Gästen schmackhaften Saltbrennten.
- 10 Der Chorleiter der Oberländer Sängerrunde **Otmar Juen** aus See (l.) im Fachgespräch mit dem Landecker Kulturreferenten **Jakob Egg**, der diesmal auch selbst in der Musikantenrucht ausrückte.
- 11 Auch die Marketenderinnen der Schützenkompanie Zams – **Carina Saurwein**, **Eva Purtscher** und **Katharina Schultes** (v.l.) – hatten beim Schnapsausschenken alle Hände voll zu tun.
- 12 Geistlicher Besuch aus Imst: Stadtpfarrer **Alois Oberhuber** (l.) ließ sich von seinem Diakon **Andreas Sturm** nach Kronburg chauffieren.
- 13 Der Schönwieser Altbürgermeister **Wolfgang Rundl** genoss die Feierlaune mit **Helene Westreicher**, der Gattin des Krippenbauobmannes Pepi Westreicher.

Fotos: Eiter

### impuls impressum

#### Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH  
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24  
Tel. 05262/67491, Fax: -13  
[www.impuls-magazin.at](http://www.impuls-magazin.at)

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

#### Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

**Redaktion:** Hubert Daum (hd), Agnes Dorn (ado), Meinhard Eiter (me), Peter Freiburger (pf), Barbara Holzknicht (bh), Irmgard Nikolussi (imi), Irene Prugger (ip), Daniel Rundl  
e-mail: [redaktion@impuls-magazin.at](mailto:redaktion@impuls-magazin.at)

#### Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19  
e-mail: [sa@impuls-magazin.at](mailto:sa@impuls-magazin.at)  
Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15  
e-mail: [ne@impuls-magazin.at](mailto:ne@impuls-magazin.at)  
Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28  
e-mail: [cf@impuls-magazin.at](mailto:cf@impuls-magazin.at)  
Vera Gruber, Tel. 0676-846 573 - 27  
e-mail: [vg@impuls-magazin.at](mailto:vg@impuls-magazin.at)  
Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21  
e-mail: [mw@impuls-magazin.at](mailto:mw@impuls-magazin.at)

**Druck:** NÖ Pressehaus

**Die nächste Ausgabe erscheint am 23. Oktober 2018**



# Herr der historischen heißen Öfen

## Günther Raffl hat in Haiming fast 140 Motorräder ausgestellt

Er fuhr selbst gar nicht Motorrad, begann aber trotzdem, Mofas, Mopeds und Motorräder zu sammeln. Heute ist der mittlerweile 80-jährige Günther Raffl aus Haiming quasi privater Museumsdirektor: Im Haiminger Weiler Schlierenzau hat er ein spektakuläres Motorradmuseum eingerichtet.

Die ungewöhnliche Leidenschaft begann bereits 1975. „Ich habe damals am 1. Mai zufällig einen Fernsehbeitrag über eine Ausfahrt mit Motorrädern gesehen“, erinnert sich der pensionierte Maschinenschlosser der ÖBB. Da ihn Technik generell interessierte, sprang er quasi auf das Thema auf. Raffl begann, in der näheren Umgebung alte Motorräder zu suchen und diese bei sich daheim zu sammeln. Kuriosum am Rande: Er selbst besaß damals nicht einmal einen Motorradführerschein. Den hat er erst später im Alter von 61 Jahren gemacht.

Raffl hat die alten Maschinen nicht großartig renoviert, sondern in der Regel im Originalzustand aufbewahrt. Seine Sammlerleidenschaft wuchs bald über ihn hinaus – jedenfalls über das Platzangebot, das dafür zur Verfügung stand. „Ich habe mich dann für zwei leer stehende alte Ställe bzw. Stadel in Schlierenzau interessiert und diese in der Folge gekauft“, erzählt der Haiminger. Dort fand er ausreichend Platz für seine Raritäten. Freilich – die heißen Öfen einem größeren Publikum vorzustellen,



Günther Raffl ist begeisterter Sammler alter Motorräder, Mopeds und Fahrräder.

scheiterte vorerst am desolaten Zustand der Räumlichkeiten.

### Museum selbst renoviert

Raffl nutzte seine Pensionierung, um Zeit in die Sanierung zu investieren. Die war nicht über Nacht möglich, viele Jahre lang legte er überwiegend selbst Hand an, bis das Schmuckkästchen für die heißen Öfen in der Schlierenzau fertig war.

Parallel dazu vergrößerte er seine außergewöhnliche Sammlung. Weil man historische Motorräder allerdings nicht an jeder Ecke antrifft, besuchte der Haiminger re-

gelmäßig so genannte Oldtimerstammtische. Daran nahm er allerdings nicht nur teil, um sich inhaltlich zum Thema auszutauschen. Gleichzeitig hielt er Ausschau nach weiteren Maschinen, die er entweder kaufte oder eintauschte. Außerdem erwarb Raffl auf den Stammtischen verschiedenste Ersatzteile, mit denen er in der Folge seine zuvor recht günstig erworbenen Motorräder und Mopeds technisch wieder in Schuss brachte.

### 137 Zweiräder auf 2 Etagen

Aktuell zählt Raffl 137 Motorräder, Mopeds und Mofas in seinem privaten Museum – verteilt auf zwei Etagen. Das älteste Modell stammt aus dem Jahr 1907 – ein Motorrad der ehemaligen deutschen Marke Wanderer. Bei den Marken dominiert insgesamt vor allem Puch, zur Museumspalette der internationalen Hersteller gehören unter anderem BSA, Sunbeam, James und DKW. Apropos DKW: Besonders stolz ist der Sammler auf eine DKW, die statt mit einer Kette mit einem Riemen angetrieben wird. „Insgesamt habe ich drei Motorräder mit Riemenantrieb“, informiert Raffl.

Die meisten der heißen Öfen in der Schlierenzau stammen aus den späten 1930er-Jahren. Viele gehören zu den Baujahren 1937, 1938 bzw. 1939. „Damals hat man besonders viele Motorräder gebaut“, erklärt der Haiminger die Häufung. Als in der Folge vermehrt Autos über die Straßen rollten, ging die Produktion von Motorrädern zurück. Wie viele der Ausstellungsstücke wären heute noch fahrbereit? „Ich denke, die Hälfte ließe sich recht problemlos und rasch starten“, meint Raffl. Die einzelnen Motorräder repräsentieren einen Wert von je 4.000 bis 7.000 Euro.

Das Museum hat keine fixen Öffnungszeiten. Um die eindrucksvolle Armada besichtigen zu können, muss man vorher einen Termin mit dem Hausherrn vereinbaren. Das Interesse ist jedenfalls beachtlich. Zahlreiche Touristen, die in der Region – vor allem im nahen Ötztal – Urlaub machen, nutzen gerne die Gelegenheit, die historischen heißen Öfen anzuschauen. Raffl: „Vor allem Engländer und Franzosen kommen oft zu mir.“ Auch ein Russe sei schon im Haus gewesen. Der hat sich für den Ankauf von Puch-Teilen interessiert. Einen riesigen Publikumsmagnet stellen die Feste dar, die Raffl seit dem Jahr 2007 gelegentlich veranstaltet – das bisher letzte davon ging im heurigen Sommer über die Bühne und war ein überwältigender Erfolg. Rund 700 Gäste aus dem In- und Ausland reisten extra zu diesem Anlass nach Haiming.

### Drahtesel unter Exponaten

Die konnten im Museum übrigens auch zahlreiche historische Fahrräder unter die Lupe nehmen. Denn der Oberländer sammelt neben den heißen Öfen ebenfalls Drahtesel. Einige davon wurden an der Wende des 19. zum 20. Jahrhundert hergestellt.

Neue Stücke kommen inzwischen keine mehr hinzu. „Ich weiß ja nicht, wer die Motorräder später einmal übernimmt“, sagt der 80-jährige. Er rechnet in dem Zusammenhang aber sehr mit einem seiner Söhne. Einen Verkauf seiner heißen Öfen an das Motorradmuseum in Hochgurgl hat er übrigens schon abgelehnt. „Das ist mir dort zu geschniegelt“, sagt er. (pf)



Auf zwei Stockwerken stehen die Zweiräder dicht an dicht.

Fotos: Freiburger





Aus Anlass des 200. Geburtstages ihres Gründers und Namensgebers **Friedrich Wilhelm Raiffeisen** haben die Raiffeisenbanken des Bezirkes Imst zu einem besonderen Fest in den Oberlandsaal Haiming eingeladen: Mitglieder, Kunden, Kooperationspartner und Freunde aus allen Alters- und Gesellschaftsgruppen waren vertreten und ließen erkennen, dass die Idee des Gründervaters bis heute aktuell ist.

Sehr erfreut zeigten sich die Festredner Hausherr und Bürgermeister **Josef Leitner** (Gemeinde Haiming), Dr. **Johannes Ortner** (Raiffeisenbanken Tirol) und Dir. **Hermann Riml** (Raiffeisenbanken Bezirk Imst) über die große Zustimmung für Raiffeisen mit über 50.000 Kunden allein im Bezirk Imst! Weiters wurde die Bedeutung der lokalen Raiffeisenbanken als verlässlicher finanzieller Nahversorger, Arbeitgeber und Förderer der Menschen und Vereine im Bezirk besonders hervorgehoben. Im Anschluss an das Gastreferat „TU

ES JETZT! – ein Manifest gegen das Aufschieben“ von Mentalcoach **Michael Altenhofer** luden die Raiffeisenbanken zu einem unterhaltsamen Mit-einander. Eine Inntaler Besetzung der Landesmusikschule Ötztal unter der Leitung von Dir. **Klaus Strobl** sorgte für beste musikalische Unterhaltung.

- 1 Freuten sich über das große Interesse am Jubiläums-Fest 200 Jahre Raiffeisen: Mentalcoach **Michael Altenhofer**, GL **Georg Orban** (RB Silz-Haiming), LA Bgm. **Stefan Weirather** (Imst), Bgm. **Josef Leitner** (Haiming), Dr. **Johannes Ortner** (RLB Tirol AG), Dir. **Hermann Riml** (RB Sölden), GL **Erwin Neurauter** (RB Silz-Haiming), Obmann **Wolfgang Moosbrugger** (Raiffeisenverband Tirol)
- 2 Dr. **Esther Pechtl-Schatz**, Vorstand **Hannes Gstrein** (RB Längenfeld) und **Anne Santer** (RB Sölden) standen vor dem Festakt im „Trockenen“ – eine Flasche Silberquelle reichte dann doch nicht für alle...
- 3 Ihnen hat das Buffet sichtlich ge-

- schmeckt: V.l.n.r. **Karin Gapp**, **Serafin Reindl**, **Franz Schöpf**, **Stefan „Hotel Liesl – Längenfeld“ Grüner**, **Markus** und **Gudrun Praxmarer**
- 4 **Ferdinand „Bäckerei“ Rudigier** mit Mitarbeiterin hatte alle Hände voll zu tun.
- 5 GL **Manfred Scheiber** (RB V. Ötztal), Notar Dr. **Klaus Reisenberger** und **Wilhelm Perle** (Fa. Perle) suchten sich für den Smalltalk ein ruhigeres Plätzchen.
- 6 Prok. **Philipp Kneisl** (RB Sölden) mit **Guido „Artclub Imst“ Walch**, der schon die nächsten Events plant.
- 7 GL **Gallus Reinstadler** (RB Pitztal) und **Josef Köll** vom Finanzamt verstanden sich prächtig.
- 8 Die Organisatoren des Raiffeisen-Festes: **Thomas Moser**, **Daniel Fender** und **Walter Haid**
- 9 GL **Claus Scheiber** (RB Sölden) mit Gattin **Luzia**, **Hans Steiner** (Hotels Austria & Bellevue – Obergurgl) und **Markus Soukopf** aus Sölden nützten den Abend

- zum gemütlichen Sölden-Hoarngart.
- 10 Die „Pitztaler Delegation“ v.l.n.r.: **Richard Haid**, **Beate Kaufmann**, **Simon Kaufmann**, **Alexander Eiter**, **Thomas Huber**
- 11 Die Mieminger-Plateau-Runde v.l.n.r.: **Julia Granbichler** (Tyrol-tours GmbH, Nassereith, Tochter von Geschäftsführer Martin Granbichler), **Martin Reindl**, **Christina Thurnbichler** und **Sonja Müller** (alle RB Telfs-Mieming) sowie **David Krug** (Radsport Krug GmbH, Mieming, Geschäftsführer) mit Freundin **Martina**.
- 12 **Sabine Linser**, LA Bgm. **Stefan Weirather**, „Raiffeisen-Werber“ **Walter Haid** (Raiffeisen Bezirk Imst) und der Imster Kulturreferent **Christoph Stillebacher** sprachen auch über Vereins- und Kulturförderung, in der die Raika stets aktiv ist.
- 13 **Heinz Kugler**, **Alfred Wammes** und **Anton Raffl** nahmen **Claudia Höpperger** als „Lady in Red“ in ihre Mitte.

Fotos: Raiffeisen



# „Beim zweiten Mal“ soll ersten Erfolg bringen

Der Obsteiger Musiker Matthias Patterer möchte mit seiner ersten Single hoch hinaus

Sein Künstlername ist „Patterns“ und er möchte im Haifischbecken Musikbranche erfolgreich sein. Und Matthias Patterer hätte nichts dagegen, wenn es mit seiner ersten professionellen Produktion „Beim zweiten Mal“ schon beim ersten Mal klappt.

Es waren aufregende Monate für den jungen Obsteiger und noch aufregender könnten die nächsten Wochen werden. Dabei ist Matthias Patterer alias „Patterns“ ein Spätstarter. „Ich kann mich zwar erinnern, dass mir meine Eltern schon als Bub gesagt haben, dass ich immer singend nachhause komme“, erinnert sich der Lehramtsstudent, „aber ein Musikinstrument gelernt habe ich nicht, außer Trompete bei der Musikkapelle.“ Sein Instrument war und ist die Stimme und er begann auch Gesangsunterricht bei Marc Hess zu nehmen. „Im Maturajahr war es wie eine Eingebung und ich wollte mit meiner Stimme etwas machen“, erinnert sich Matthias. Motiviert von Gesangslehrer Marc Hess begann er, Songs zu schreiben, Demos aufzunehmen und diese an Plattenlabels und Produzenten zu schicken. Patterer: „Es war unglaublich, plötzlich meldete sich Alexander Kahr, der Ex-Produzent von Christl Stürmer und ‚Tagträumer‘. Er zählt zu den Größen im österreichischen Musikgeschäft.“

## Im Studio des Starproduzenten

Gerade von diesem „Glück“ erholt, gab's auch schon ein Treffen mit dem Starproduzenten in Wien, der sich von Patterns' Stimme angetan zeigte und man besiegelte die Zusammenarbeit. Genauer gesagt die Aufnahme von drei Songs im Kahr-Studio in Wien, einer davon stammt aus der Feder des Obsteiger Sängers. Gepusht sollte die Elektropop-Nummer „Beim zweiten Mal“ werden. Mit eigenem Video, versteht sich, das ebenfalls am Stadtrand von Wien gedreht wurde. Patterer: „Die zwei Drehtage waren aufregend und abenteuerlich. Wir kra-



Matthias Patterer alias „Patterns“ übt zuhause schon am Klavier für eventuelle Konzerte.

Foto: Daum

xelten in der Landschaft herum und es gab auch einen Drohneinsatz. „Einen Song pushen funktioniert in der digitalen Welt allerdings völlig anders als noch vor 15 Jahren. „Heutzutage wird keine Single-CD mehr produziert. Alles läuft über die Medien im Netz.“ Für den Obsteiger ist dies nichts Neues, deshalb wurden diese neuen Medien schon im Vorfeld fleißig beackert: „In einem Jahr habe ich mir 5.000 Follower auf Instagram und 1.600 auf Facebook aufgebaut. YouTube weist immerhin 60.000 Aufrufe aus.“ Speziell die Coverversion des Hits von Ina Regen „Wia a Kind“ sei extrem oft angeklickt worden.

## Exzellente Kontakte zu Ö3

Man macht sich also einen Namen im Netz, denn letztendlich ist es Ziel eines neuen Künstlers, einen gewissen Bekanntheitsgrad zu erlangen. Auf regionaler Ebene ist dieser bereits gegeben, spätestens nach dem Live-Auftritt im Vorprogramm der „Söhne Mannheims“. Auf der großen Bühne ist „Patterns“ noch ein No-Name. Das könnte sich in Bälde allerdings ändern: „Alexander Kahr hat exzellente Kontakte in der Szene, auch zu Ö3“, weiß der sportbegeisterte Vokalist, der mittlerweile auch die klassische Gesangsausbildung begann, „und Klavierunterricht nehme ich auch.“ Er weiß, sollte der Song durchstarten, ist in Zukunft musikalische Qualität auch bei den Livekonzerten gefragt. Noch ist eine Erfolgsein-

den. Auch vom Produzenten erhielt ich eine positive Rückmeldung.“

## Der Traum vom Album

Ein Durchbruch würde auch einen zumindest anteiligen Rückfluss der Kosten für das Projekt bedeuten, denn finanziert hat sich der (hoffentlich) Shooting-Star alles selbst. Dies sei aber momentan sekundär, „Patterns“ verfolgt höhere Ziele: „Von Ö3 gespielt zu werden wäre ein Traum, dann setzen sich auch andere Sender drauf.“ Und das große Ziel: Die Aufnahme eines Albums bei einem der zwei großen Plattenlabels Sony oder Universal. „Spann schon mal den Bogen an“, heißt es im Song. Ob der Musiker schon beim ersten Mal ins Schwarze trifft, werden die kommenden Wochen zeigen, gespannt darf man jedenfalls wie eine Bogensehne sein.

(hd)



**Kunststoff-Technik Schmidt**

**Ihr Partner für PLEXIGLAS®  
und Kunststoffverarbeitung**

Wir beliefern Sie jederzeit gerne mit:

- Plexiglas®, Polycarbonat, Polyethylen, Dibond, Forex ...
- Stegplatten, Wellplatten,
- Rohre und Stäbe
- Wir fertigen nach Maß und bieten zahlreiche Bearbeitungsformen, wie:

- Fräsen (3000x2000mm),
- Laserschnitt und Gravur,
- sowie auch Thermoverformung,
- Klebe- und Schweißtechnik.



KTS Kunststofftechnik Schmidt GmbH  
Rupert Hagleitnerstrasse 5  
A- 6300 Wörgl

Tel.: ++43/5332/72212 - Fax.: ++43/5332/72212/20

[www.kts-schmidt.at](http://www.kts-schmidt.at)  
[www.plexistore.at](http://www.plexistore.at)  
[office@kts-schmidt.at](mailto:office@kts-schmidt.at)





# Haiminger Markttage im regionaler Genuss-



Fotos: Haiminger Markttage

**Heimische Produktvielfalt und regionale Köstlichkeiten stehen im Mittelpunkt der traditionellen Haiminger Markttage am 13. und 20. Oktober. Beginn ist jeweils um 9 Uhr, der erfolgreichste Erntemarkt Nordtirols findet bei jeder Witterung statt.**

Seit 31 Jahren verwandelt sich Nordtirols größte Obstbaumgemeinde im Oktober in einen Marktplatz der Genuss- und Geschmacksvielfalt. Im Laufe der Jahre ist die Veranstaltung zur

wichtigsten Drehscheibe für heimische Produkte im Oberland herangewachsen, die heuer von 90 Ausstellern genutzt wird. Als Flanier- und Genussmeile hält der Markt eine üppige Palette an

bäuerlichen Erzeugnissen und Schmankerln bereit. Bauern aus der Region laden zum Verkosten und zum direkten Erwerb. Das Angebot ist reichhaltig – Obst, Gemüse, Eier, Speck, Wurst- und Fleischwaren, Käse, Brot, Getreide und Gebäck in bester Qualität sind erhältlich. Säfte, Wein, Schnaps, Liköre, Marmeladen und Honig, Tees und Gewürze erweitern das Sortiment. Wirtschaftliche Erzeugnisse und hochwertiges Handwerk, Blumen, Geschenkartikel und Bekleidung runden die Auswahl ab.

lich-aromatischen Bandbreite, die sich in den wechselnden Bedingungen von kalten Nächten und milden Tagen ausbildet, dürfen sich die Besucher an den Markttagen überzeugen.

Als starker Unterstützer stehen die Gemeinde Haiming und die Raiffeisenbanken im Bezirk Imst seit Beginn an der Seite des Veranstalters. Auch Ötztal Tourismus, ÖBB und der Verkehrsverbund Tirol tragen entscheidend zur erfolgreichen Umsetzung der Markttage bei. Rudolf Wammes, Obmann der Haiminger Markttage, bestätigt dies: „Die langjährigen Kooperationen stärken und ermöglichen die Entwicklung der Veranstaltung, somit ist es gelungen die

## Apfel gehört zu Haiming

Der Apfel ist mit Haiming untrennbar verbunden. Von der herr-

**KAPELLER**  
OBJEKTEINRICHTUNG

Objekteinrichtung Gerd Kapeller e.U.  
Kuppenweg 16 • 6425 Haiming  
Tel. + Fax: 05266/88455 • Mobil 0650/55 22 260  
info@gerd-kapeller.at • www.gerd-kapeller.at

- Objekteinrichtung
- Spielplätze / Außenanlagen
- Schildersysteme

Ausführende Firma für Sanitär-,  
Heizungs-, Lüftungs- und Solaranlage

**MONDO THERM**

www.mondotherm.at

**AREAL**

**System Putz**

▼ Innenputz  
▼ Vollwärmeschutz

▼ Wir verlegen auch  
Estrich mit System!

Wiesrainstr. 20 • 6430 Ötztal-Bahnhof • Tel. 05266 / 87 614 • Fax DW 4  
m.prantl@system-putz.at • www.system-putz.at

**FENSTERFUCHS**  
Fenster | Türen | Sonnenschutz

**FENSTERFUCHS GMBH**  
6425 Haiming • T 05266 874 63 • M 0664 81 71 201  
office@fensterfuchs.at • www.fensterfuchs.at

**ENERGIE AG**  
Umwelt Service  
Wir denken an morgen

**ZOLLER PRANTL SYSTEM**

FENSTER • TÜREN • WINTERGARTEN • SONNENSCHUTZ • RENOVIERUNG

HAIMING • T 05266 88564  
zp-system.at

**SCHOBER - GLAS GmbH**  
Ideen aus Glas

Bilderrahmen  
Reparaturen  
Ganzglastüren  
Kunstverglasung  
Bauverglasung

A-6430 Ötztal - Bahnhof - Bahnhofstraße 14  
Tel. 05266 / 888 69 • Fax 05266 / 888 68  
info@glasschober.at • www.glasschober.at



# Zeichen und Geschmacksvielfalt

**13. + 20. Okt. 2018**



Freuen sich auf die Haiminger Markttage am 13. und 20. Oktober: Walter Haid (Marketing Raiffeisenbanken Bezirk Imst), Christoph Rauch (Ötztal Tourismus), Georg Orban (Raiffeisenbank Silz-Haiming u.U.), Miriam Zangerl (Produkt- und Regionalmarketing VVT), Rudi Wammes (Obmann Haiminger Markttage), René Zumtobel (Regionalmanager für den ÖBB-Personenverkehr in Tirol).

Foto: Freiburger

Markttage bestmöglich zu etablieren und dabei die Ansprüche von Produzenten und Kunden hochzuhalten.“

## Umweltfreundliche Anreise

Dieses Jahr setzen die Veranstalter verstärkt auf das Thema umweltfreundliche Anreise mit der Bahn. ÖBB und VVT haben das Angebot auf der Schiene zu den Haiminger Markttagen an beiden Samstagen deutlich erweitert. Für

die Besucher wurden pro Samstag 10 zusätzliche REX-Halte in Haiming geschaffen. Die Besucher lösen ein einfaches Ticket nach Haiming, die Rückreise ist mit dem Stempel des Veranstalters kostenlos. Die Aktion gilt auf allen S-Bahnen und REX-Zügen in ganz Tirol.

Als zusätzlicher Service verkehrt ein Shuttle-Dienst zwischen Marktgelände und Haiminger Bahnhof. Wer mit öffentlichen

Verkehrsmitteln anreist, hat heuer erstmals die Möglichkeit, direkt am Markt praktische Handkarren zum einfachen Transport von Kisten und größeren Behältnissen zu erwerben. Für alle Gäste mit Gäs-

tekarte bietet Ötztal Tourismus die kostenlose An- und Rückreise mit den Linienbussen nach/von Haiming an. Wer doch mit dem Auto anreisen möchte, findet genügend Parkplätze.

**Wann: Samstag 13. Oktober und Samstag 20. Oktober von 9–18 Uhr**  
**Wo: Gemeindezentrum, 6425 Haiming**

**MAURER+WALLNÖFER**

> baumeister  
 > zimmermeister  
 > bauwarenhandel

a - 6430 ötztal-bahnhof  
 industriestraße 2  
 tel 05266 / 8911-0  
 fax 05266 / 8911-24  
 office@mw.co.at

**www.mw.co.at**

**BAIR**  
RAUM AUSSTATTUNG  
Ötztaler Höhe 3 | Ötztal-Bahnhof  
05266 88 231 | bair.at

traditionell | klassisch | modern

✓ **100 % nach Maß**

- Plissee, Vorhänge
- Polsterungen
- Rolläden, Sonnenschutz
- Gartenmöbel-Auflagen

**etwas Neues?**



# Neues Siedlungsgebiet bereits gerodet

## Murgräben lieferten heuer besonders viel Material – Entsorgung ist ein Problem

Kaum ist das neue Veranstaltungszentrum eingeweiht (siehe Bericht auf Seite 20), steht in Karrösten schon das nächste größere Projekt vor der Umsetzung: Das neue Siedlungsgebiet „Winkele-Arche“ oberhalb der letzten Häuser von Karrösten.

Die Fläche ist bereits vom Baumbestand befreit. Die geologischen und ornithologischen Untersuchungen des Rotföhrenwalds hatten zuvor das Verfahren etwas in die Länge gezogen, berichtet Bürgermeister Oswald Krabacher: „Wir hatten Gipsdolinien befürchtet, aber zum Glück keine gefunden. Auch ein ornithologisches Gutachten war notwendig, das relativ gut ausgefallen ist, sodass wir das Projekt doch noch umsetzen können.“ 17 Baugründe in sonniger Lage mit durchschnittlich rund 450 Quadratmetern Größe werden hier auf der insgesamt 10.000 Quadratmeter großen Fläche nun entstehen. Die Umwidmung soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein, hofft Krabacher. Bereits jetzt gebe es zehn Interessierte aus Karrösten, Bedarf an Bauland sei also gegeben, betont der Bürgermeister.

### Murenmaterial

Auch wenn sich die Grundstücke in unmittelbarer Nähe zum Teilegraben befinden, geht von diesem doch keine akute Murengefahr aus und durch den Beckenbau wären keine besonderen Auflagen mehr zu erwarten, betont der Bürger-



Bürgermeister Oswald Krabacher sichtet die Unterlagen zum neuen Siedlungsgebiet „Winkele-Arche“. Das Auffangbecken des Teilegrabens konnte auch die heurigen Murenmassen problemlos halten.

Foto: Dorn

meister. Gerade heuer seien die beiden im Jahr 2011 eingeweihten Rückhaltebecken des Gschrapp- und des Teilegrabens extrem gefordert worden, denn so viel Material wie am 29. Juli sei selten den Berg heruntergekommen. Doch die beiden Becken hätten den insgesamt mehreren tausend Kubikmetern Material standgehalten, so Krabacher. Nur auf ein Problem wolle er hinweisen, so der Bürgermeister, das aber ganz Tirol und nicht nur Karrösten in Zukunft verstärkt betreffen werde: „Wir haben heuer schon 1.000 Kubikmeter Material in den Wald bringen müssen. Denn die Deponie ist voll und über 400 LKW-Fuhren haben wir nach Nassereith, Ötztal-Bahnhof und sogar Söllberg gebracht.“ Neben den Kosten würden der Abtransport und die Lagerung



auch ein logistisches Problem darstellen, sieht Krabacher hier akuten Handlungsbedarf. „Es stellt sich im Bezirk generell die Frage, wo man das Murenmaterial hinbringen kann.“ In Karrösten ist man derzeit dabei zu eruieren, inwieweit eine Erweiterung der bestehenden Deponie möglich wäre. Pläne in Richtung neuer Ablageflächen für Murenmaterial und weniger für Bauaushub seien deshalb bereits in Ausarbeitung.

### Wunsch nach Gewerbegebiet

Interesse an Gewerbeflächen hätten schon mehrere Firmen bekundet und auch ein Gebiet hätte man schon ins Auge gefasst, erzählt Krabacher von den Überlegungen der Gemeinde, unterhalb des Dorfes hinterm Recyclinghof Gründe umzuwidmen. Doch die Grundstücke

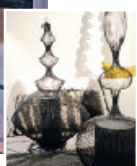
mit den bisherigen Widmungen in Freiland beziehungsweise Sonderfläche Holzbearbeitung seien in privater Hand und die Verhandlungen noch am Laufen. Die Gemeinde selbst wäre beim Verkauf nur indirekt eingebunden, da sie sich das Vergaberecht einbehalten würde. „Es gibt einen Gemeinderatsbeschluss, dass eher Dienstleistungsbetriebe gewünscht wären“, erklärt Krabacher, dass man nicht beabsichtige, Lärm und Dreck verursachende Firmen anzusiedeln. „Wir sind eine reine Wohngemeinde mit ausschließlich Kleinbetrieben“, will der Dorfschef hier wenig ändern. Doch die Einkünfte aus Kommunal- oder Grundsteuer seien begrenzt und die Errichtung eines Gewerbegebiets wäre daher nicht uninteressant, so Krabacher.

(ado)



Endlos ist meine Begeisterung für ausdrucksstarkes Wohnen. Ebenso endlos sind die Möglichkeiten, Ihre Persönlichkeit in Ihren Räumen erlebbar zu machen. Schöpfen Sie sie aus – und entfalten Sie sich neu. Ich begleite Sie aufmerksam zu einem Zuhause, das mehr ist: detailreicher, individueller, außergewöhnlicher.

Eine Auswahl an sehr speziellen Anbietern erlaubt es mir, Ihnen ein ganz besonderes und unkonventionelles Sortiment an Möbeln, Beleuchtung, Textilien, Dekoration, Farben und vielem mehr anzubieten.



le  
**MANOIR**  
helga krismer  
WOHNEN FÜR INDIVIDUALISTEN  
www.lemanoir.at

Le MANOIR | Brennbichl 41 | 6463 Karrösten | Romedihof | Tel. 0650/5132590 | Öffnungszeiten Mi/Do/Fr 10–19 Uhr und nach Vereinbarung



# Aktive Landjugend in Karres fest verankert

„Seit 70 Jahren gibt es in Karres die Jungbauern und derzeit haben wir 60 aktive Mitglieder und zehn weitere fördernde“, weiß Ortsleiterin Franziska Kopp. Mit vielen Aktivitäten hat die Landjugend heuer von sich reden gemacht und durch die Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen, der Gemeinde und der Kirche das soziale Leben im Dorf gestärkt. Bei manchen Veranstaltungen haben sie tatkräftig mitgeholfen, andere wiederum haben sie selbst organisiert: So unterstützten sie beispielsweise die Musikkapelle bei deren Kirchtagsfest, indem sie die Bar übernahmen. Wie jedes Jahr banden die Mitglieder der Jungbauern den traditionellen Adventkranz und kümmerten sich darum, dass der Erntedankwagen mit Feldfrüchten reich gefüllt war.

## Feste feiern

Und feiern kann die Landjugend von Karres außerdem, wie sie bei ihren eigenen Festen unter Beweis stellte: Beim Preiswatten, das sie heuer erstmals veranstaltete, kamen auch einige auswärtige Spieler, die sich gegen die Karrer tapfer schlugen. Um bei Feiern auch den Kindern was zu bieten, haben die Jungbauern kräftig in die Kasse gegriffen und sich eine Hüpfburg besorgt, die sie nicht nur bei ihren eigenen Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Eine Riesengaudi war heuer das Riesenzwuzlerturnier, bei dem die Tischfußballmännchen am Fußballplatz durch echte Menschen ersetzt wurden und bewegungstechnisch daher recht ein-

geschränkt gegeneinander den Kampf um das runde Leder austrugen. Gewonnen hat übrigens die Freiwillige Feuerwehr Karres, die ihren Teamgeist erfolgreich einzusetzen wusste. Am heurigen Veranstaltungskalender der Jungbauern standen außerdem ein Tischfußballturnier sowie die Teilnahme an der Grillpoolchallenge, zu der sie von ihren Kollegen aus Arzl nominiert worden waren.

## Anderen eine Freude machen

Dass die Landjugend mehr kann als nur feiern, stellte sie beim jährlichen Dorfputz unter Beweis, bei dem sie ebenfalls tatkräftig das Gemeindegebiet von Unrat befreite. Im jährlichen Wechsel besucht jedes Jahr eine Ortsgruppe der Region das Wohn- und Pflegeheim in Imst für einen Tag. Heuer war die Reihe an Karres, deren Landjugend es sehr genoss, mit den Bewohnern des Heims einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Den jüngsten Bewohnern von Karres machen die Jungbauern jedes Jahr außerdem eine Freude, indem sie die Nikolausbesuche organisieren. Die Einzäunung des Wegkreuzes in der Maure haben die Jungbauern neu errichtet und vor dem Wegkreuz vor der Siedlungsauffahrt dank der Mithilfe der Zimmerei von Gerald Frischkorn zwei nagelneue Bänke aufgestellt. Anfang des Jahres organisierte der Verein einen Tanzkurs, der an vier Abenden stattfand und bei dem 18 Paare mit Begeisterung das Tanzbein schwingen. (ado)



Fotos: Landjugend Karres

Obmann Mathias Praxmarer, Stellvertreter Severin Gstrein (stehend v.l.), Ortsleiterin Franziska Kopp, Beisitzer Benedikt Ötzbrugger und Roman Brand, Schriftführerin Lena Mayrhofer sowie der Kassier Martin Fink (sitzend v.l.).



Gemeinsam mit der Zimmerei Frischkorn Gerald konnte die Renovierung des Wegkreuzes vor der Siedlungsauffahrt erfolgreich abgeschlossen werden.



Mit Menschen statt Figuren macht Wuzzeln gleich nochmal so viel Spaß.

# Zimmermann aus Leidenschaft

Perfektes Zimmermanns-Handwerk ist das eine – gepaart mit Kreativität ergibt es eine Mischung, die weit über herkömmliche Holzarbeiten hinausgeht. Bei der Zimmerei Gerald Frischkorn in Karres verbindet der Firmenchef Handwerk mit Leidenschaft und erstellt im Zusammenwirken mit seinen Kunden kreative Einzelstücke. Wer einen Neu- oder Umbau, einen Balkon oder eine Loggia plant, oder eine Dachgaube in das Dachgeschoss integrieren will, ist bei diesem Fachbetrieb an der richtigen Adresse.



Sei es ein Anbau oder ein Treppengeländer – für Gerald Frischkorn und sein ausschließlich aus Fachkräften bestehendes Team ist kein Auftrag zu groß und auch keiner zu klein. Deshalb ist das Karrer Unternehmen auch für kleine Reparaturen ein kompetenter Ansprechpartner. Handschlagqualität ist für Gerald Frischkorn dabei selbstverständlich. ANZEIGE



- Terrassenböden • Balkone • Carport • Dachstühle
- Holz- & Maxplatten Fassaden

A-6462 Karres 24 • Tel. 0650 / 20 45 376  
gerald.frischkorn@aon.at



# „Ich wollte nie Bürgermeister werden“

## 21 Jahre lang hat der 94-jährige Gebhard Oppl in Karrösten als Oberhaupt gedient

Im Jahr 1962 hat Gebhard Oppl das Bürgermeisteramt in seiner Heimatgemeinde übernommen – notgedrungen, wie er rückblickend erzählt. Die Aufgabe, die er sich damals eher ungern auferlegen ließ, hat er in über zwei Jahrzehnten mit viel Verantwortungsbewusstsein ausgeführt und für die Gemeinde zahlreiche Errungenschaften erkämpft, die in den 1950er-Jahren noch lange nicht selbstverständlich waren – zumindest nicht in der mehrere hundert Seelen zählenden Gemeinde am Südhang des Tschirgants.

„Ich wollte nie Bürgermeister werden“, erzählt Gebhard Oppl vom Beginn seiner politischen Tätigkeit, die er 1956 als einfacher Ge-

meinderat und hauptberuflicher Webermeister aufgenommen hatte. Doch als die nächste Wahl dann fünfzig zu fünfzig (SPÖ und ÖVP) ausging und der damalige Bürgermeisterkandidat aufgrund dieses Ergebnisses nicht mehr antreten wollte, ließ er sich überreden, den Stuhl des Gemeindeoberhaupts zu übernehmen. Das Bürgermeisterbüro bestand damals noch aus einem Telefon, das er bei sich daheim anschloss. Gemeinderatssitzungen fanden in einem kleinen Raum statt, den sich die Gemeinde mit der Raiffeisenbank teilte. Seine Vorgänger hatten die Sitzungen noch bei sich daheim abgehalten, erzählt Oppl.

### Wassermangel

Leicht waren die Bedingungen

nicht, unter denen die Menschen vor sechs Jahrzehnten in Karrösten lebten, und in den vielen Jahren, die inzwischen vergangen sind, hat sich das Leben am Berghang um einiges verbessert. Wenn der heute 94-jährige Gebhard Oppl mit seiner Gattin Maria (sie zählt bereits 95 Lenze) auf diese längst vergangenen Jahre zurückblickt, zeichnet er ein Bild von harter Arbeit und Entbehrungen. Vor allem das Wasser war in der Gemeinde knapp und der Gang der Frauen zu einem der gerade mal vier Brunnen oft ein mühsamer. „Das Wasserproblem war ein großes Thema, das uns jahrelang beschäftigt hat“, erzählt Oppl von den ersten Jahren seines Bürgermeisteramts. „Wir haben überall Stollen gesucht, aber es ist kein Wasser gekommen.“ So-

gar mit Wüschelrutengängern haben sie damals den Tschirgant abgesucht, aber vergebens. Ausreichend Wasser hat es nur am Fuße des Tschirgants gegeben, wo auf 820 Metern Seehöhe aus dem alten Bergwerk Wasser geflossen ist. Dank der Unterstützung des Landes hat man dann Ende der 1960er-Jahre ein Pumpwerk errichten können, das das Wasser in ein auf rund 1.000 Meter gelegenes Bassin hinaufgepumpt hat.

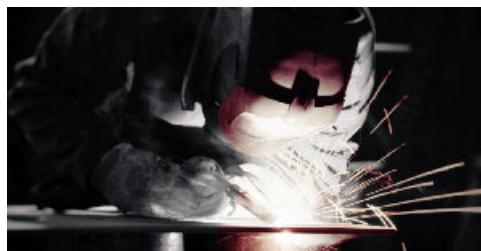
### Bautätigkeiten

Ein ganz anderes Problem mit Wasser hatte man dagegen bei den beiden Murengraben, die in regelmäßigen Abständen der Gemeinde Geröll und Schlamm von oben brachten. Doch auch hier ließ Oppl nicht locker und erkämpfte

## WIRTSCHAFT IM FOKUS

# Mehrere Eisen im Feuer

## „Günters Schlosserei“ in Karres überzeugt durch Qualität, Perfektion und Vielseitigkeit



Ein Eisen im Feuer zu haben ist immer gut, und wenn Günter Schreier in seiner Schlosserei in Karres mit seinen drei Mitarbeitern am Werk ist, entsteht dabei etwas ganz Besonderes. Der kleine, aber effiziente Meisterbetrieb hat sich vor allem auf Sonderanfertigungen spezialisiert. Alle Arbeiten werden in größter Perfektion ausgeführt – egal, ob es sich um praktische Nutzgegenstände wie



Schlösser, Verbindungselemente, Fahrzeugteile sowie Torantriebe für Garagen und Einfahrten handelt oder um optische Blickfänge wie künstlerische Skulpturen aus Edelstahl und hübsche Geländer. Die dabei zum Einsatz kommenden Materialien sind genauso vielfältig wie das Produktangebot: Nirosta, Stahl, Kupfer, Messing, Aluminium und Cortenstahl mit seiner ansehnlichen rostfarbenen Patina fügen sich zu formschönen Kompositionen zusammen. Von klassisch bis modern sind alle Stilrichtungen vertreten, denn die Schmiedekunst nach alter Tradition ist heute noch genauso gefragt wie die geradlinigen Elemente zeitgemäßer Bauweise.



Günter Schreier gefällt die Bandbreite seines Meisters: „Ich bin 1968 geboren, da wurde mir der Sinn für Freiheit und Gestaltungswillen in die Wiege gelegt. Daraus schöpfe ich mein kreatives Potenzial.“ Deshalb wird in „Günters Schlosserei“ individuellen Gestaltungswünschen viel Raum gegeben. Denn wenn es um Qualität, Präzision und persönlichen Geschmack geht, brauchen die Kunden für ihr Glück einen guten Schmied bzw. Schlosser, der ihre Vorstellungen erfüllt und die Möglichkeiten seiner Zunft auszuschöpfen weiß.

Weitere Informationen unter:  
[www.guenters-schlosserei.at](http://www.guenters-schlosserei.at)

ANZEIGE



VIENNA INSURANCE GROUP

In Versicherungsangelegenheiten  
vertrauen wir auf den  
Versicherungsprofi  
**Kuntner Andreas**  
Tel. 0664/1302495

# KÖLLENSPERGER STAHL





**Sie brauchen Reifen für Ihren Schubkarren,  
Moped, Traktor,  
Bagger, PKW,  
LKW...**

**Wir sind Ihr  
Ansprechpartner!**



**REIFENFACHHANDEL**

***Rosemarie Winkler***

Karres 70 · T 05412/66196 · Fax DW 91 · info@reifen-winkler.at

## Reifen vom Spezialisten

Seit mehr als 30 Jahren ist die Firma Reifen Winkler in Karres ein kompetenter und verlässlicher Partner rund um das Thema Reifen. Das 1984 von Rosemarie Winkler gegründete Unternehmen ist im Oberland als Lieferant für Reifen aller Art bekannt. Reifen in allen Größen werden von dem Familienbetrieb angeboten und montiert. „Seien es Reifen für PKW, LKW, Traktor, Bagger oder die Schubkarre – bei uns finden die Kunden mit Ausnahme von Fahrradreifen, die als Sportartikel gelten, garantiert das passende Pro-

dukt“, ist sich Markus Winkler sicher.

Ein großer Vorteil des Betriebes am Dorfrand von Karres ist die große Flexibilität: „Wir montieren Fahrzeugreifen ohne Termin. Somit ergeben sich für unsere Kunden keine langen Wartezeiten, wie in den Autohäusern“, unterstreicht man bei Reifen Winkler die hohe Servicequalität. Wir sind auch Anbieter von Stahl- und Alufelgen.

**Fachkundige Beratung und faire Preise sind bei Reifen Winkler garantiert.**

ANZEIGE

den Bau zweier Rückhaltebecken, die den Teilegraben und den Gschrappgraben künftig entlasteten.

Eine große Errungenschaft in seiner Amtszeit stellte außerdem der Bau der Landesstraße dar, die dem Dorf eine wesentlich bessere Anbindung ans Inntal brachte als die vorher nur 3,2 Meter breite geschotterte Straße. „Wenn mir vom Land nicht so geholfen worden wäre, wäre ich nicht so weit gekommen“, erzählt Oppl, wie ihm der damalige Landeshauptmann zu Beginn seiner Amtszeit erklärt hatte: „Zuerst brauchst du mal eine Straße.“

Was Karrösten auch brauchte und Oppl ermöglichte, war ein neues Schulgebäude, das bereits zwei Jahre nach seinem Amtsantritt im ehemaligen „Kabegarten“ eingeweiht wurde und zwei Klassen Platz bot. Auch die Schaffung eines neuen Siedlungsgebiets mit über zwanzig Bauplätzen ermöglichte in seiner Zeit als Bürgermeister den jungen Menschen in Karrösten sich in ihrer Heimatge-



Ihren 71. Hochzeitstag feiern Maria und Gebhard Oppl im Oktober. Die Schwiegertochter Rosi besucht sie gerne.

Foto: Dorn

meinde ein eigenes Domizil zu errichten.

### Sportgeist in Karrösten

Zwar nicht auf seine Zeit als Bürgermeister, aber auf seine Initiative als vorheriger Obmann der Turn- und Sportunion (die heute noch über 300 Mitglieder in Karrösten hat) zurück geht der Bau der inzwischen sanierten Turnhalle, die 1952 fertiggestellt wurde. Oppl schätzt, dass die Karröster Sportler

hier zigtausende ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet haben, denn sogar das Holz, das sie von der Gemeinde geschenkt bekommen hatten, mussten sie zuvor selber schlagen, transportieren und aufbereiten. „Und das hat viel Holz gebraucht“, erinnert sich Oppl an damals. Was an Holz vom Bau übrig geblieben war, wurde nicht einfach verheizt, sondern gleich weiterverwendet – nämlich für den Bau der Schihütte. Das

ganze Baumaterial musste noch händisch transportiert werden und selbst die schweren Balken mussten die Männer den teilweise sehr steilen Weg hinauf schleppen. Nur den eisernen Herd, den brachten die Franzosen, die damals noch im Oberland stationiert waren, mit ihren Mulis hinauf.

### Selbstständig im hohen Alter

Nach den vielen Entbehrungen, die das Leben und das Amt mit sich brachten, kann sich Gebhard Oppl heute zurücklehnen. So bewohnt er auch jetzt im hohen Alter mit seiner Gattin Maria noch jenes Haus, das sein Vater seinerzeit mit den eigenen Händen aufgebaut hat. Über vier Söhne, sieben Enkel und sieben Urenkel kann sich das Ehepaar inzwischen freuen. Auf die Frage, was das Schönste in seiner Zeit als Bürgermeister gewesen sei, lächelt Oppl leicht und sagt: „Als meine Amtszeit vorbei war“ und seine Frau Maria ergänzt: „Da hatte ich wieder einen Ehemann. Vorher hatte ich nämlich keinen mehr.“ (ado)

## Vom Wald in den Ofen

### Firma Schlierenzauer bietet auch Brennholz an

Als Spezialisten in Sachen Holz gelten die Karrer Gerold und Jürgen Schlierenzauer. Mit ihrer Firma Schlierenzauer Holz OG bieten die beiden eine große Palette an Dienstleistungen rund um das Thema an: Neben der Schlägerung von Bäumen und der damit verbundenen Holzbringung zählen auch ganze Rodungen und Problemfällungen zum Aufgabenbereich. Darüber hinaus

kümmert sich die Firma Schlierenzauer aber auch um Aufforstungen und Pflegemaßnahmen im Wald. Kleinere Forstwegsanierungen und Erdarbeiten werden im Rahmen der Arbeiten ebenfalls durchgeführt. Gerade jetzt ein aktuelles Thema ist der Brennholzverkauf: Hier bietet die Firma Schlierenzauer ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Fragen Sie unverbindlich an! ANZEIGE

**SCHLIERENZAUER HOLZ OG**

**Holzschlägerung | Holzbringung | Erdbewegungen**  
 Mobil 0676/840044500 | 0676/9567611  
 E-Mail gerold42@aon.at | 6462 Karres 42





## Turbine im Pfunds Trink

Nach einigen Jahren Verzögerung konnte die Gemeinde Pfunds nun doch erfolgreich das Projekt „Trinkwasserkraftwerk“ umsetzen. Seit Anfang August läuft das Kraftwerk reibungslos im Probebetrieb.

Gut Ding braucht Weile. Dies gilt ganz besonders für das nun fertiggestellte Pfunds

Projekt. Das Trinkwasserkraftwerk am Eingang des Radurschltals stand schon viele Jahre auf der Agenda der Obere-Gericht-Gemeinde. Zunächst war eine Realisierung zusammen mit den Bundesforsten avisiert, auf deren Gebiet sich die Quellen befinden. Die Bundesforste beteiligten sich ursprünglich zu 50

Prozent an dem Vorhaben. Die Gemeinde legte Wasserleitungen in ausreichender Dimension für einen Kraftwerksbetrieb zu den Quellen, die Bundesforste zögerten die Umsetzung des Kraftwerksbaus allerdings immer wieder hinaus – auch weil der Strompreis sank. Ein Besuch des damaligen Ministers Andrä Rupprechter in Pfunds brachte dann die Wende. „Dank seiner Unterstützung konnten wir den 50-Prozent-Anteil der Bundesforste übernehmen“, erinnert sich Bgm. Rupert Schuchter.

So fand dann doch im Herbst 2017 der Spatenstich für das Krafthaus direkt oberhalb des Hochbehälters am Eingang des Radurschltals statt. „Im Frühjahr wurden die Maschinenteile angeliefert und eingebaut“, erzählt Vizebürgermeister Peter Wille. Seit dem 1. August 2018 läuft der Probebetrieb. „Ohne Probleme,

**Ihr verlässlicher Partner**

**HILTI & JEHLE**

Ausführung der  
**Baumeisterarbeiten**  
**Leitungsbau**

**Hilti & Jehle GmbH**  
Haus Nr. 248 | 6531 Ried i.O.  
Tel: 05472 2193-0 | [www.hilti-jehle.at](http://www.hilti-jehle.at)

DIE GANZE WELT DER FARBEN...

**RAUM AUSSTATTUNG**  
**SONNENSCHUTZ**  
**WERBETECHNIK**  
**MALEREI**

**MICHEL UZZI**

[www.micheluzzi.com](http://www.micheluzzi.com)  
Tel. +43 (0) 5474 5231  
A- 6542 Pfunds, Stuben Nr. 48

**Fiegl**

**Tiefbau GmbH & Co. KG**

Bundesstraße 25 · 6430 Ötztal-Bahnhof  
Tel. 05266 / 87124 · [office@fiegl-tiefbau.at](mailto:office@fiegl-tiefbau.at)  
[www.fiegl-tiefbau.at](http://www.fiegl-tiefbau.at)

COMPUTER ... BERATUNG ... VERKAUF ... NETZWERKE

**DIETMAR DOLLNIG**  
IT-Consult

Ing. Dietmar Dollnig  
A-6534 Serfaus

0676 500 16 92  
[www.dd.or.at](http://www.dd.or.at)

**FLÄMM-TEC** **NOB**  
GmbH

Spengler - Dachdecker - Schwarzdecker  
ABS Absturzsicherung

Netzer D. 0650 864 58 50  
[flaemm-tec@gmx.at](mailto:flaemm-tec@gmx.at)

**Pfunds Tirol**





Peter Wille ist mit der Leistung des Trinkwasserkraftwerks sehr zufrieden.

Fotos: Freiburger

# wasserkraftwerk läuft

es waren keine Abschaltungen notwendig“, betont Wille. Mehrere Quellen liefern das (Trink)wasser für die Turbine. Der Höhenunterschied von der oberen Quelle zum Krafthaus beträgt ungefähr 800 Meter. Das Wasser kommt mit einem Druck von 90 Bar bei der Turbine an. Bei geringerer Wassermenge können die Quellen vollelektronisch zusammengeschaltet werden, um den Betrieb des Kraftwerks aufrecht zu erhalten. Die maximale Leistung beträgt rund 420 Kilowatt. Der Großteil des erzeugten Stroms wird in das TIWAG-Netz eingespeist. „Den Rest verwenden wir für die Beleuchtung der Rodelbahn, die direkt am Kraftwerk vorbeiführt“, informiert Peter Wille. Und mit dem selbst erzeugten Strom werden außerdem die Schneekanonen betrieben, die technischen Schnee für die Rodelbahn erzeugen. „Das war uns ein großes Anliegen“, hebt der Vizebürgermeister hervor. Die Kosten für die gesamte Investition betrugen rund 1.580.000 Euro. Die Gemeinde erhält seit dem ersten Tag des Probebetriebs Ökostromförderung. Die Bauarbeiten verliefen völlig reibungslos und zügig. „Dafür möchten wir den beteiligten Firmen herzlich danken“, sagt Bgm. Rupert Schuchter.



**ELEKTROTECHNIK**

Günther Handle GmbH  
6531 Ried i.O. - 05472/6418  
6542 Pfunds - 05474/5680

Das zuverlässige Elektrounternehmen im TIROLER OBERLAND



**KATHREIN  
GLASFASER**

Dorfstraße 14 · 6522 Prutz · T 05472 20 775 · M 0664 356 0020  
office@kathrein.tirol · www.kathrein.tirol



**SCHUBERT**  
ELECTRIC INNOVATION

Lieferant der maschinellen Kraftwerksausrüstung

**Turbinen- und Kraftwerksanlagenbau**  
**EFG Energieforschungs- und**  
**Entwicklungs Ges.m.b.H. & Co KG**

Untere Tiebelgasse 16  
9560 Feldkirchen in Ktn.  
Tel. +43 (0) 4276 / 4670  
Fax +43 (0) 4276 / 4670-3  
eMail office@efg-turbinenbau.at  
Home www.efg-turbinenbau.at

**KÄRNTEN**  
trinkwasserreich





# Bühne frei für Tiroler

## Mit Musik geht alles leichter – vor allem

**Tanzmusik auf Bestellung: Wer ein gelungenes Fest feiern will, kann mit mitreißender Musik Stimmung und Schwung in die Gästeschar bringen. Ob Band, Trio, Duo oder Alleinunterhalter – es kommt vor allem auf die Rahmenbedingungen, die Kosten und das musikalische Repertoire an, für welche Art musikalischer Begleitung sich ein Veranstalter entscheidet.**

Musik zum Feiern

# Ingo

## Stecher

+43 676 842 927 106  
info@ingo-stecher.com  
www.ingo-stecher.com

Volkstümliche Musikgruppen stehen als Stimmungsmacher vor allem bei öffentlichen Veranstaltungen und Zeltfesten noch immer hoch im Kurs. Im privaten Kreis ist es mit volkstümlichem Repertoire zum Mitklatschen heute aber oft nicht mehr getan. Vom Publikum gewünscht werden auch Schlagerhits, Evergreens und besonders gern Musik aus den „Raring Sixties und Seventies“, denn mittlerweile feiern auch die damaligen Teenies ihre hohen runden Geburtstage und erinnern sich dabei gern an die prägende Musik ihrer Jugendzeit.

### Traditionell oder Modern

Die früher in Tirol traditionelle Besetzung einer Hochzeitsmusik aus Ziehharmonika, Bass und Gitarre kommt mittlerweile kaum noch zum Einsatz. Die Trios mit durchwegs volkstümlichem Repertoire wurden weitgehend durch Partybands mit breiterem Angebot ersetzt. Diese spielen tanzbare Unterhaltungsmusik – von alten Schlagern bis herauf zur Hitparade der Gegenwart inklusive dröhnender Rocknummern. Besonders ge-

fragt sind Bands mit einer Leadsängerin oder einem Sänger, denn es heizt die Stimmung an, wenn die Zuhörer bekannte Textzeilen und Refrains laut mitsingen können.

Allein auf der Bühne und dennoch begleitet von einem Orchester? Die Technik macht es möglich: Mittels Teilplayback bringen auch Duos und Alleinunterhalter die Klangkraft einer Band auf die Bühne. Auf eine One-Man-Show setzen auch viele Hotelmanager zur Unterhaltung ihrer Gäste, zum Beispiel mit einem Pianisten oder einem Keyboarder mit Teilplayback-Unterstützung.

### Profis und Amateure spielen

Die meisten Musikerinnen und Musiker werden über Agenturen an die Veranstalter vermittelt. Vor allem Profimusiker sind auf die Agenturen angewiesen, es würde zu viel Aufwand erfordern, alle Auftritte selber planen und organisieren zu müssen. In vielen Fällen aber bringt die Mundpropaganda Engagements, dabei kommen auch die Amateure vermehrt zum Zug, die sich mit Auftritten bei öf-



**TSCHIRGANTDUO**

Feldweg 15 | 6425 Haiming

info@tschirgantduo.at

www.tschirgantduo.at

**HOTLINE 0664 34 11 440**

## Tanz, Show, Party und Stimmungsmusik

Seit 35 Jahren ist das Tschirgant Duo musikalisch sehr erfolgreich unterwegs! Neben 14 Instrumenten, musikalischen und witzigen Showacts bietet es nicht nur die klassische Besetzung Akkordeon und Gitarre, sondern vielmehr auch Rock, Pop, Charts sowie Après-Ski und Partymusik. Das Motto vom Tschirgant Duo: Keine herkömmlichen Standards, keine gähnende Langeweile, jedoch hörbar anders, perfekt und mit Vollgas!



# Stimmungskanonen das Festefeiern



fentlichen und privaten Festen einen guten Nebenverdienst erspielen können. Wer einen gelungenen Auftritt miterlebt, wird sich für ein geplantes Fest gleich den Namen der Musiker und die Kontaktadresse notieren.

„Live is Life“ und die persönliche musikalische Darbietung sind durch nichts zu ersetzen. Höchstens durch einen ausgezeichneten

Disc Jockey mit einer umfassenden Platten- bzw. CD-Sammlung und einem guten Gespür dafür, wie man Stimmung aufbaut. Für welche Art von Musik man sich auch immer entscheidet: Wenn die Gäste in Schlangenreihen durch den Saal tanzen und laut mitsingen, können die Gastgeber sicher sein: Das Fest ist geglückt!

## Mit LÄTS FETZ geht richtig die Post ab

Über den ersten Platz in der TT-Hitparade mit ihrem Song „Bei Locken wer i locker“ freut sich das Ötztaler Musiktrio „LÄTS FETZ“ aus Längenfeld. Patrick, Simon und Emanuel sind leidenschaftliche Musiker mit Leib und Seele und gründeten 2016 die jetzt schon so erfolgreiche Band.

„Läts Fetz“ ist nicht nur Name des Trios, sondern gleichzeitig Programm. Die Längenfelder bringen die Besucher auf diversen Festen und Veranstaltungen zum Tanzen, Mitfeiern und Mitsingen. Patrick, Simon und Emanuel bieten von cooler Volksmusik und gefühlvollen Schlagern bis hin zu Party- und Après-Ski-Sound alles, was ein gutgelauntes Publikum bei einer Veranstaltung hören möchte. Leidenschaft steht stets im Mittelpunkt ihrer Musik.

„Pati“ lässt mit seinem Können an der Gitarre die Herzen höherschlagen und hat auch die Rolle des Conférenciers inne. Simon bringt

mit rhythmischen Bewegungen an der steirischen Harmonika und seiner mitreißenden Stimme die Menschen zum Mitfeiern und Mittanzen. Emanuel spielt neben der steirischen Harmonika ebenfalls noch Keyboard und E-Bass.

Zusammen mit Simon bildet er das gesangliche Duo.

In Kombination mit einer stark wachsenden Gemeinschaft wird die Liebe der Bandmitglieder für die Volksmusik nie aufhören zu brennen.

ANZEIGE





„do fliagn die Fetzen“



**LÄTS FETZ**  
LÄNGENFELD

**DAS musikalische Trio  
aus Längenfeld**

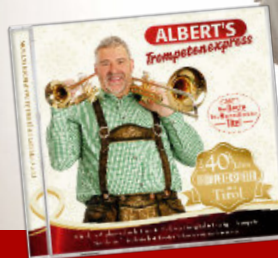
T 0664 6414249 | info@laets-fetz.at | www.laets-fetz.at

## ALBERT'S Trompetenexpress

40 Jahre Trompetenspieler aus Tirol



Alle Wintertermine:  
[www.trompeten-express.at](http://www.trompeten-express.at)



mit neuer CD unterwegs

Auftritte & Termine sichern per Tel: 0664/462 75 56  
oder mail: [trompetenexpress@gmx.at](mailto:trompetenexpress@gmx.at)



# Allgäuer Bauerntage am Sport-Markt Füssen

Mit dem Traktor zum Einkaufen fahren, feiern und sparen – das können Besucher der Allgäuer Bauerntage am Sport-Markt Füssen zu Kirchweih vom 19.–21. Oktober 2018

Von Freitag bis Sonntag lädt der Sport-Markt zum jährlichen Fest mit Hüpfburg, Kletterfels, Kinderparcours, Essen vom Grill und winterlichen Sonderangeboten ein. Über die Jahre kamen einige tausend Traktorfahrer, um einen herbstlichen Ausflug zu dem Familienfest zu machen. Wer mit dem Traktor vorfährt, bekommt zusätzlich Rabatt und nimmt an einer Prämierung der ältesten und originellsten Traktoren teil.

Ob Traktor-Rarität oder moderne High-Tech-Maschine, Erfahrungsaustausch oder Sonderangebot – eine Fahrt zum Sport-Markt lohnt so oder so. Viele Besucher kommen jährlich wieder, um selten gewordene Gefährte wie Schlüter, Eicher, Hanomag und Hela zu sehen. Viele Traktorfahrer sind seit Jahren mit ihren Oldtimern dabei. Einige haben mehrere Modelle in der Garage und freuen sich, jedes Mal ein anderes Prachtstück auszufahren. Viele Gefährte sind noch im landwirtschaftlichen Einsatz, andere von den Besitzern liebevoll restauriert und festlich geschmückt. Aus den ältesten und



originellsten Schleppern wird am Ende ausgewählt und abgestimmt, um die Siegerprämien im Wert von über 1.000 € zu verlosen. Außerdem erhält jeder Schlepperfahrer für seine Fahrt zum Sport-Markt ein hochwertiges Ge-

schenk.

Alle Besucher sollen an diesen Tagen die Möglichkeit haben, sich noch günstiger als sonst für den Winter einzudecken. Der Sport-Markt dankt mit dem Fest den Bauern und ihren Familien für die

Pflege von Landschaft und Kultur im Allgäu.

Die Allgäuer Bauerntage vom 19.–21. Oktober am Sport-Markt Füssen sind am Freitag und Samstag von 9–19 Uhr und am Sonntag von 12–17 Uhr geöffnet.

**KERN SCHUHE**

Entdecken Sie neue Herbststyles am Nationalfeiertag!

MARCO TOZZI  
49,95 **39,95**

Top Angebot!

**EKZ Theresienhof**  
Kaiser-Maximilian-Platz 5 | 87629 Füssen

## Schuhe und mehr...

Einkaufen in angenehmer Atmosphäre und zu Preisen, die den Geldbeutel schonen, möchte das Unternehmerehepaar Peter Kern und Elke Hüller-Kern, das hinter dem Konzept Kern Schuhe steht, seinen Kunden bieten.

Auf mehr als 500 m<sup>2</sup> finden nicht nur ungefähr 15.000 Paar Schuhe Platz, sondern auch modische Accessoires, wie schicke Taschen und Tücher in den Farben der Saison. Ergänzt wird das umfangreiche Sortiment durch ein kompetentes Pflegemittel- und Zubehörangebot, das natürlich abgestimmt ist auf alle Schuhmaterialien und Schuhtypen. Socken und Strümpfe in modischen Farben und Formen runden das Angebot ab.

Mit Markenschuhen von Esprit, s.Oliver, Tamaris, Rieker, Gabor und vielen anderen mehr findet jede modebewusste Kundin bei Kern Schuhe die aktuellen Trends zu günstigen Preisen. Und damit der modische Auftritt immer perfekt ist, kann Frau bei diesen

Preisen auch guten Gewissens einfach ein zweites Paar Schuhe mitnehmen.

Bugatti, Dockers, s.Oliver, Geox, K-Swiss, Tom Tailor und weitere bekannte Marken sind die Trendmarken, die die modebewussten Herren suchen und natürlich auch finden.

Junge Labels wie Converse, Vans, Bronx und Bullboxer ziehen vor allem das junge Publikum an und haben neben den angesagtesten Schuhen auch trendige Taschen im Programm. Im Sport- und Outdoorbereich setzen die Trendmarken adidas, Puma, Nike und Jack Wolfskin die Akzente und die Preise schonen natürlich auch hier den Geldbeutel. Die bunt lackierte Lok in der Kinderabteilung sorgt für stressfreies Anprobieren und Schuhkaufen ist dann gar nicht mehr langweilig.

Die gut geschulten Mitarbeiterinnen von Kern Schuhe helfen hier natürlich gerne beim Ermitteln der richtigen Schuhgröße und bei der Auswahl der passenden Schuhe.

ANZEIGE



# Malerei Netzer: Treue Kunden und treue Mitarbeiter

Eine Vielzahl von Stammkunden vertraut der Malerei Netzer in Pfunds. 1972 von Franz Netzer gegründet, führt seit 15 Jahren Sohn Bernhard den Betrieb. Und auch die dritte Generation steht auch schon in den Startlöchern. Gabriel Netzer hat kürzlich die Lehrabschlussprüfung bestanden und arbeitet nun als engagierter Geselle im väterlichen Betrieb mit.

Die erfolgreiche Lehrabschlussprüfung war zuletzt nicht das einzige freudige Ereignis in dem Familienunternehmen. Firmenchef Bernhard Netzer hatte die Ehre, seinen Mitarbeiter Walter Schuchter für unglaubliche 40 Jahre Betriebszugehörigkeit zu ehren. Der verdiente Maler erhielt für seine Treue eine geschnitzte Statue des Heiligen Lukas überreicht. Auch Gerhart Kratter ist schon seit fast 40 Jahren im Betrieb tätig. 40 Quadratmeter groß waren die Räumlichkeiten, in denen die Erfolgsgeschichte des Unternehmens begann. Heute umfasst das Geschäftslokal in Pfunds Gatter 407 eine Fläche von 360 Quadratmetern. Bernhard Netzer steht aktuell ein Team von 5 Malern (davon ein Lehrling) zur Verfügung, Karin Jäger leitet umsichtig das Büro.

## Malerarbeiten in höchster Qualität

Klassische Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich auf Holz und Mauerwerk – inklusive Fassadenmalerei mit Gerüst und Fassadensteiger – stehen im Vordergrund des Angebots der Malerei Netzer – natürlich alles in höchster Qualität. „Unser Portfolio umfasst aber auch diverse Maltechniken“, informiert Bernhard Netzer. Der Betrieb in Pfunds Gatter beinhaltet überdies noch eine Farbenhandlung. Auf einer zweiten Schiene bietet das Unternehmen außerdem das Verlegen von Vinylböden, Teppich- oder Parkettböden an.

Zu den vielen zufriedenen Stammkunden, bei denen sich Bernhard und Seniorchef Franz



**farben morscher**  
farben & technik – alles aus einer hand

**Wir bilden ein starkes Team mit der Malerei Netzer**

[www.farbenmorscher.at](http://www.farbenmorscher.at)



Wir haben ein Auge für Farben

**MALERMEISTER NETZER**

6542 Pfunds 407 Tel.0043 5474/5962  
Mobil:0676/9382283  
[info@maler-netzer.at](mailto:info@maler-netzer.at) [www.maler-netzer.at](http://www.maler-netzer.at)

Malerei, Anstrich, Tapeten  
Fassadenbemalung  
Denkmalpflege/Restauration  
Beschriftungen  
traditionelle & moderne  
Dekorationstechniken  
Wand- u. Bodenbeläge  
Farbenfachhandel



Das Team der Malerei Netzer: v.l. Walter Schuchter, Firmengründer Franz Netzer, Gerhard Kratter, Firmenchef Bernhard Netzer, Manuel Huter, Karin Jäger und Gabriel Netzer. Nicht im Bild Lehrling Lukas Schlögl – derzeit in der Berufsschule.



Vater und Großvater freuen sich über die erfolgreiche Lehrabschlussprüfung von Gabriel Netzer.



Bernhard Netzer überreicht Walter Schuchter für 40jährige Mitarbeit den Hl. Lukas – geschnitzt von Martin Jäger.

Netzer für deren große Treue bedanken, gehören Private ebenso wie Gewerbebetriebe und die Hotellerie. In erster Linie deckt die Malerei Netzer Pfunds und Umgebung bzw. den Bezirk ab. Firmengründer Franz Netzer blickt zuversichtlich in die Zukunft: „Ich freue mich sehr, dass mit meinem Enkel Gabriel nun bereits die dritte Familiengeneration in unserem Betrieb aktiv ist.“



**VOLKSBANK TIROL**

**Ein starker Partner für ein starkes Land.**

Wir gratulieren der **Malerei Netzer** in Pfunds zum „Unternehmen des Monats“.

Tel. 050 566  
[www.volksbank.tirol](http://www.volksbank.tirol)  
Die Unternehmer-Bank für Tirol.



**Raiffeisen Meine Bank**



## Theater Quartier B2 startet mit Königsdisziplin

Die Komödie „Suche impotenten Mann fürs Leben“ begeistert derzeit im Gasthof Stern in Haiming mit bizarrer, schriller und anrühendem Humor. Unter der Regie von Peter Schaber bringen die fünf Schauspieler Silvia Schmid (als Carmen), Kathrin Dablander (als Laura), Bernd Sonderegger und Stefan Perwög (verkörpern mehrere Männerfiguren) und Tamara Hechenberger (in tierischen und anderen Glanzrollen) derzeit ein Stück auf

die Bühne, das an genialen Pointen und einzigartigen Gags schwer zu überbieten ist. Das Erstlingswerk des neu gegründeten Theatervereins, der hoffentlich noch oft von sich hören lassen wird, ist noch am 12., 19. und 25. Oktober um 20 Uhr sowie am Sonntag, den 14. Oktober um 18 Uhr zu sehen.

Reservierungen sind unter der Nummer 0660 1124250 oder per E-Mail an [quartierb2@gmx.at](mailto:quartierb2@gmx.at) möglich.



Wenige Quadratmeter umfasst die Bühne im Zickeler vom Gasthof Stern, von der aus derzeit schrille Komik den ganzen Zuschauer-raum erfüllt. Foto: Dorn

## 100. Geburtstag in Landeck



Und noch ein Hunderter in Landeck: Klara Divan feierte am 19. September im Kreise ihrer Familie ihren 100. Geburtstag. Die Jubilarin war langjährige Wirtin und Pächterin des Gasthofes Nussbaum, Köchin am Venet und viele Jahre in der Gastronomie tätig. Auch Bgm. Dr. Wolfgang Jörg besuchte das Geburtstagskind, gratulierte ihr herzlich und wünschte ihr noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit. Auf dem Foto ist neben der Jubilarin mit ihrer Familie, Bgm. Dr. **Wolfgang Jörg** und Heimleiter **Reinhard Scheiber** auch Urenkelin **Greta** zu sehen – der Altersunterschied zwischen den beiden beträgt fast 100 Jahre.

Foto: Stadtgemeinde Landeck

# Vieles neu beim Ausserferner Bauernladen



In neuen Räumlichkeiten und unter neuer Führung geht die Erfolgsgeschichte des Ausserferner Bauernladens weiter. Seit Ende September führen Tamara Bartl und ihr Lebensgefährte Christian Pölzl die beliebte Einrichtung im Haus „Die Glocke“ in Reutte.

Seit 24 Jahren ist der Außerferner Bauernladen aus dem Bezirk nicht mehr wegzudenken. Nach zwei Übersiedlungen ist nun die dritte angestanden – Grund für die bisherige Betreiberin Dorothea Hackl, die Einrichtung in jüngere Hände zu geben.

Tamara Bartl, hat den Hof der Eltern in Elbigenalp übernommen, diese waren bisher Zulieferer für den Bauernladen – mit diversen Wurstsorten und Fleisch vom Hochlandrind. „Wir wollten einfach,



dass diese wichtige Einrichtung am Leben bleibt“. Bei den Adaptierungsarbeiten für die neuen Räumlichkeiten, die sich nur wenige Meter entfernt vom bisherigen Standpunkt im Dengelhaus befinden, bestand die Herausforderung vor allem darin, den »Charme« des ehemals dort untergebrachten Geldinstituts »herauszubekommen«. Dieses Vorhaben ist jedenfalls gelungen.

Mehr als 60 Produzenten bzw. Bauern beliefern auch weiterhin den Bauernladen, den eine außergewöhnliche Vielfalt regionaler Produkte auszeichnet. „Unser Fokus liegt weiter auf hochwertigen Lebensmitteln, die in der Region produziert werden“, betont Tamara.

Und viele der „alten Garde“ werden weiterhin im Laden die Produkte verkaufen. „Die Kunden schätzen, wenn die Produzenten selbst im Laden stehen und Auskünfte über die Produkte und die Haltung der Tiere geben können“.

Milch, Eier, Käse, Wurst, Fleisch, Nudeln, Schnäpse, frischer und geräucherter Fisch – die Bandbreite an Produkten ist enorm. Aufgrund von Kundenwünschen wird regionales Obst und Gemüse ins Sortiment aufgenommen.



Tourismusverband Naturparkregion Reutte  
[www.reutte.com](http://www.reutte.com)



## AUSSERFERNER BAUERNLADEN

6600 Reutte · Untermarkt 9

Tel. 05672/65134

[bauernmarkt.mobil@gmail.com](mailto:bauernmarkt.mobil@gmail.com)

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag von 9 – 18 Uhr,  
Samstag von 9 bis 12 Uhr.



Die bisherige Betreiberin des Ausserferner Bauernladens Dorli Hackl übergab die Führung an Tamara Bartl.





## Fotos der Imster Buabefäsnächt begeistern nicht nur die Schemenläufer



Eine sehenswerte Ausstellung präsentiert derzeit das Imster Fasnachtsmuseum. Der aus Karrösten stammende 37-jährige Fotograf und Kameramann Ricardo Gstrein zeigt 100 klein- und 12 großformatige Bilder von der Buabefäsnächt. Der Meister seines Faches, der zuletzt auch im Auftrag der Bergbahnen Sölden das James-Bond-Museum abgelichtet hat, zückte für das Großereignis in Imst mit seiner Leica seine beste Kamera, was in Sachen Tiefenschärfe und Farbechtheit der gezeigten Fotos offensichtlich der richtige Griff war. Zur Vernissage, die von Museumsleiter Dietmar Ewerz eröffnet wurde, kamen neben eingefleischten Fasnachtlern auch zahlreiche andere Interessierte.

- 1 Fotograf **Ricardo Gstrein**, im Bild mit seinem fünfjährigen Sohn **Lorenz**, begeistert die Besucher des Fasnachtsmuseums mit den Bildern der jüngsten Buabefäsnächt.
- 2 Der Architekt und Leiter des Fasnachtsmuseums **Dietmar Ewerz** (r.) und der Schriftführer des Fasnachtskomitees **Nikolaus Larcher** (l.) freuen sich gemeinsam mit „Kübelemaje“ **Michael Sedlmayr** (m.) über die gelungene Ausstellung.
- 3 Experten unter sich: **Jürgen Seeios**, Säckelmeister der Spritzer,

- Patrick Walch**, Säckelmeister der Bären, und Vize-Obmann **Manfred Waltner** genossen den lauen Abend bei der Vernissage.
- 4 Besuch von der befreundeten Nasereither Fasnacht: Ex-Fußballer **Herbert Scheiber** und **Reinhard Auer** (v.l.) sind in Imst gern gesehene Gäste.
- 5 Weltenbummler **Paul Müller** (l.) und **Charly Gasser**, berühmt als Sänger des Imster Vogelhändlerliedes, fühlen sich bei Kunstveranstaltungen sichtlich wohl.
- 6 Fasnachtsobmann **Uli Gstrein** und seine Frau **Brigitte** hielten sich im Hintergrund und genossen still und bescheiden das Ambiente im Museum der Schemenläufer.
- 7 Die Psychotherapeutin **Iris Gstrein**, Frau des Fotografen Ricardo Gstrein, mit Tochter **Emma** und ihrer Freundin **Natalie Strigl**, Lehrerin an der Imster Haushaltsschule.
- 8 **Günther Jaritz**, Personalchef der Holzindustrie Pfeifer, und seine Frau **Ruth** (r.) bewunderten mit **Andrea Skarics** (m.) die Strahlkraft der ausgestellten Bilder. Hinter der Maske des Kaminers versteckt sich Martin Markowski, Sohn von Roman Markowski von der Vermessungsfirma AVT.



Fotos: Eiter

## Gratis ins Telfer Bad oder auf die Imster Rodelbahn



Das 2017 errichtete Telfer Bad und die Imster Bergbahnen starten in der bevorstehenden Wintersaison 18/19 eine Kooperation. Saisonkarten-Besitzer beider Einrichtungen kommen vom 1. November 2018 bis 30. April 2019 in den Genuss von fünf freien Bergfahrten in Imst (3er-Rodelkarte) bzw. fünf kostenlosen Bad-Eintritten und Sauna-Ermäßigungen in Telfs. **Bernhard Schöpf**, Geschäftsführer der Imster Bergbahnen (li.), und **Markus Huber**, Geschäftsführer vom Telfer Bad, präsentierten dieser Tage die Aktion als Mehrwert für ihre Kunden.

Foto: MGT



**Gustav®**

**Sa 20. – So 21. Okt**  
**Zeit und Raum für guten Geschmack**

Preview am Fr 19. Okt 2018, ab 18 Uhr  
Messequartier Dornbirn

Gutes mit gutem Gewissen genießen?  
Das gibt es nur auf der Gustav – Österreichs  
einziger Messe, die Design, Genuss und  
Nachhaltigkeit zusammenführt.

[www.diegustav.com](http://www.diegustav.com)

**Messe Dornbirn** Messeplatz 1, A-6854 Dornbirn, Tel. +43 5572 305-0,  
[diegustav@messedornbirn.at](mailto:diegustav@messedornbirn.at), [diegustav.com](http://diegustav.com), [facebook.com/diegustav](https://facebook.com/diegustav)



## Vier Millionen für neues Veranstaltungszentrum

Die Lage ist traumhaft, nach Süden ausgerichtet mit viel Sonne: Karrösten gilt als klassische Wohngemeinde. Mit rund 700 Einwohnern zählt man zu den kleinsten Kommunen im Bezirk Imst und der Gemeindegeldbeutel ist nicht allzu prall gefüllt. Das intakte Vereinsleben und das doch stetige Wachstum ließen den Ruf nach mehr Platz immer lauter werden. So startete man vor sieben Jahren in der kleinen Gemeinde ein großes Projekt.

„2011 stellten wir den Antrag zur Finanzierung des neuen Veranstaltungszentrums an die Abteilung Dorferneuerung des Landes Tirol, 2012 trat man in die Planungsphase“, resümierte Bürgermeister Oswald Krabacher kürzlich bei der offiziellen Eröffnung des Veranstaltungszentrums (VAZ). Der Dorfschef hatte mit seinem Team einige „Rochaden“ wie die Umsiedlung des Kindergartens oder die Verlegung des Bauhofes zu organisieren. Vier Millionen habe es letztendlich gekostet.

Für eine Gemeinde wie Karrösten an der Grenze des Finanzierbaren. „Wir müssen in Zukunft noch vorsichtiger budgetieren“, ergänzt Krabacher.

Einen „Freudentag“ nannte LR Bernhard Tilg den Sonntagvormittag der Einweihung: „Das Land Tirol hat diese 3,3 Millionen Euro gerne in die Hand genommen“, verkündete er der Hundertschaft an Gemeindebürgern. Besonders fortschrittlich sieht der Landesrat das Bürgerbeteiligungsmodell für die Photovoltaikanlage und findet das neue „Zentrum für alle“ für das Dorf sehr wichtig. Karrösten zählt bekanntlich zu den Pionieren im nachhaltigen Umgang mit Energie und Umwelt. Für das neue VAZ strebe man mit Photovoltaik Energieautarkie an. Für Bezirkshauptmann Raimund Waldner integriert sich der Komplex architektonisch „sehr gut in die Umgebung“.

Und es wurde tatsächlich ein Schmuckkästchen für alle: Kindergarten, Volksschule, Bücherei, Musikkapelle, Krippenverein, Theaterverein und Jugendtreff werkeln nun unter einem (Photovoltaik-)Dach. Eine Besonderheit ist die zentrale Bühne, die sowohl vom Mehrzwecksaal als auch vom Festplatz aus einsehbar ist und einen Musikpavillon verzichtbar machte. (hd)



Reinhold Winkler, Stefan Weirather, Willi Schatz, Raimund Waldner, Pfarrer Johannes Laichner und Bernhard Tilg (v.l.) beim „Schnapsle“ der Marketenderinnen.



Bei dieser Gelegenheit wurde auch der frischgebackene Europameister in der 600er Klasse der Motorrad-Bergchallenge, **Raphael Neuner** (2.v.l.), euphorisch gefeiert.

Fotos: Daurm

## KARRIERE MIT LEHRE

EAH Elektro-Anlagen-Huber GmbH  
Urichstraße 92  
6500 Landeck  
T +43 5442 62750  
office@eah.at  
[www.eah.at](http://www.eah.at)



QUALITÄTSHANDWERK  
TIROL



STROM AUFWÄRTS



### Bist Du auf der Suche nach einer Lehrstelle?

Wir suchen begeisterungsfähige, lernwillige

### Lehrlinge für Elektrotechnik!

**Tätigkeiten:** installieren, warten und reparieren von Elektroanlagen, Heizungen und Beleuchtungsanlagen

**Was wir bieten:** Neben vielversprechenden Perspektiven bieten wir eine hochqualifizierte Ausbildung und attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten.

Falls Du Interesse an einer Schnupperwoche hast, bitte melde Dich telefonisch.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

[www.eah.at](http://www.eah.at)

## Volt ihr die beste Lehre?

Wir freuen uns auf deine Bewerbung für den Lehrberuf ElektrotechnikerIn unter: +43(0)5253 43087 oder unter [jobs@fiegl.co.at](mailto:jobs@fiegl.co.at)



fiegl + spielberger

Winkle 39e | A-6444 Längenfeld

[www.fiegl.co.at](http://www.fiegl.co.at)



## Lehrstellen-Info im Bezirk Landeck

Akuter Fachkräftemangel und eine große Kluft zwischen Angebot und Nachfrage bei den Lehrstellen herrscht auch im Bezirk Landeck. Um die Betriebe bei der Lehrlingssuche bestmöglich zu unterstützen organisierte die WK Bezirksstelle Landeck heuer erstmals eine Veranstaltung mit Schülerinnen und Schülern der Polytechnischen Schulen. Sie sind es ja schließlich, die nach Ende des Schuljahres zum Großteil ihre berufliche Laufbahn mit einer Lehre beginnen und jetzt im Herbst bereits auf der Suche nach einem passenden Lehrbetrieb sind.

Diese neue Plattform nutzten 33 Betriebe aus dem Bezirk quer durch alle Branchen, von den Bergbahnen über Installationsbetriebe, Metaller bis hin zu Tourismusbetrieben und sicherten sich ein begehrtes Plätzchen bei der Lehrberufsmesse-Special im Stadtsaal der WK Landeck.

Die Schüler erhielten bereits einige Wochen vorher eine Liste mit den teilnehmenden Betrieben und konnten sich in Ruhe informieren und ihre Favoriten auswählen. Das Organisationsteam in der WK ergänzte diese Wünsche mit Betrieben aus ähnlichen Branchen sowie Betrieben aus anderen Sparten, frei nach dem Motto: „Lass dich überraschen und sei neugierig, vielleicht ist hier ein Betrieb dabei, der genau zu dir passt.“

Bei der Veranstaltung selbst stand vor allem das Gespräch mit den Jugendlichen im Vordergrund. Hier konnten die Unternehmer und Personalverantwortlichen konkret vermitteln, welche Möglichkeiten die Jugendlichen erwarten, wenn sie sich für eine Lehre in ihrem Betrieb entscheiden. So konnte das Interesse bei den Jugendlichen geweckt und wertvolle Kontakte konnten geknüpft werden.

„Wir unterstützen unsere Betriebe mit den unterschiedlichsten Aktivitäten. Von der Erlebniswelt Baustelle für Volksschulkinder über das Berufs-Festival für Schüler der Neuen Mittelschulen bis hin zum Lehrberufsmesse-Special für die Polytechnischen Schulen versuchen wir bei Kindern sämtlicher Altersstufen die Lust auf Karriere mit Lehre zu wecken“, betont Bezirksobmann Anton Prantauer.

„Das Lehrberufsmesse-Special in diesem neuen Format fand sowohl bei den Unternehmern und Personalverantwortlichen als auch bei den Schülerinnen und Schülern großen Anklang“, freut sich WK Bezirksstellenleiter Otmar Ladner. „Ich bedanke mich bei Dir. Johanna Tamerl (PTS Prutz) und Dir. Klaus Fink (PTS Landeck) für ihre Unterstützung.“

**impuls**

# Lust voll loszulegen?

Wir bilden dich zum  
**Metallbautechniker** oder  
**Stahlbautechniker** aus.

Mit einem tollen Team,  
modernen Maschinen und  
jeder Menge Action.

**STAHL- UND METALLBAU  
HÖRBURGER**

Julius Hörburger GmbH  
Gewerbepark 1 | 6426 Roppen  
05417 5209 | metallbau@hoerbuerger.com



## Ein Begriff für Zuverlässigkeit



## Elektro Müller - staatlich ausgezeichneter Lehrbetrieb

Seit mehreren Jahrzehnten ist die Firma Elektro Müller für ihre Kunden im Einsatz. Gleichzeitig ist das traditionelle Familienunternehmen einer der größten Lehrbetriebe mit unterschiedlichen Lehrberufsmöglichkeiten im Bezirk Landeck.

Die Ausbildungssparten reichen von Elektroinstallationstechnik mit dem Schwerpunkt Prozessleit- und Bustechnik über Kommunikationstechnik bis hin zu Elektrobetriebstechnik mit dem Schwerpunkt Prozessleittechnik. Aber auch Einzelhandelskaufmänner/frauen werden bei Elektro Müller ausgebildet. Aktuell sind im Unternehmen 40 Lehrlinge in Ausbildung.

Das Interesse an Technik wird in einer dualen Ausbildung, also mit Schule und Praxis, besonders gefördert. Nach dem Motto „Man lernt nie aus“ sind diese Schlüsselberufe auch die Basis, um ständig Neues zu lernen – dazu zählen EDV, der Umgang mit Menschen, neue Techniken u.v.m.

Seit Bestand der Firma hat Elektro Müller über 500 Lehrlingen einen Ausbildungsplatz ermöglicht. Viele dieser Lehrlinge sind heute qualifizierte und sehr gefragte Experten.

Für das Engagement in der Lehrlingsausbildung wurde die Firma im Jahr 2000 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit zum staatlich ausgezeichneten Ausbildungsbetrieb ernannt.

## Nutze Deine Chance! Karriere mit Lehre



### Zukunft und Sicherheit:

Wir sind das führende Elektro-Unternehmen im Tiroler Oberland, gehören zu den größten Arbeitgebern im Bezirk Landeck (bis zu 150 Mitarbeiter) und bilden zur Zeit über 40 Lehrlinge aus (insgesamt haben wir bereits über 500 Lehrlinge ausgebildet).

### Derzeit bieten wir folgende Lehrberufe an:

- ✓ **Einzelhandelskaufmann/frau**
- ✓ **Elektrotechniker/in**  
Elektro- und Gebäudetechnik, Gebäudeleittechnik  
(Elektroinstallateur/in)
- ✓ **Elektroniker/in**  
Kommunikationselektronik Netzwerktechnik  
(Radio-Fernsehtechniker/in)
- ✓ **Elektrotechniker Anlagen- und Betriebstechnik**  
für Kundendienst (m/w)

### seit dem Jahr 2000 sind wir ein



staatlich ausgezeichneter  
Ausbildungsbetrieb

### seit dem Jahr 2016 sind wir ein



ausgezeichneter  
Tiroler Lehrbetrieb

Unser Ziel ist es, engagierten Schulabgänger/innen die Chance zu bieten, einen interessanten Beruf zu erlernen. Denn gut ausgebildete Fachkräfte sind der Grundstein eines jeden Unternehmens.

### Du fühlst dich angesprochen:

Dann melde dich bei uns, absolviere eine Schnupperlehre, lerne unseren Betrieb und deinen Berufswunsch kennen!

**Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!**  
[www.emueller.at](http://www.emueller.at)

**EM**

RED ZAC

*Wohnen Studio*

**ELEKTRO MÜLLER**

Landeck | 05442-63300 | [www.emueller.at](http://www.emueller.at)



## Großes Fest für Jung und Alt in Tösens



1



2



3



4



5



6



7



8

Fotos: Freiburger



9

5 das neue Bildungszentrum. Schneidige Marketenderinnen der MK Tösens: **Julia Regensburger, Nadine Achenrainer, Katja Achenrainer** und **Simone Schranz** (v.l.).

6 Der neue Volksschuldirektor **Paul**

**Krismer** und seine „Vorgängerin“ **Bernadette Pöhl**.

7 Die Pädagoginnen der neu geschaffenen Kinderkrippe: **Melanie Doblander** und **Patricia Schuchter** (v.l.).

8 **René Wachter** (Landjugend /

Jungbauern) sorgte am Buffet für Nachschub.

9 V.l.: Baukoordinator Architekt **Christian Rinner** (GemNova), Bgm. **Bernhard Achenrainer** und Bauleiter Baumeister **Robert Geiger** (m3 plan + bau gmbh)

## Volksschule und Kindergarten von Pflach feierlich eingeweiht

Fast ganz Tösens war auf den Beinen, als bei prächtigem Herbstwetter das neue Bildungszentrum mit Volksschule, Kindergarten und Kinderkrippe im Ortszentrum eingeweiht und eröffnet wurde. LH Günther Platter hatte es sich nicht nehmen lassen, zu den Feierlichkeiten in die kleine Obere-Gericht-Gemeinde zu kommen, um sich das Schmuckkästchen anzusehen und bei der Eröffnung dabei zu sein. Die örtliche Schützenkompanie und die Musikkapelle Tösens bereiteten ihm einen gebührenden Empfang. Der Kindergarten befindet sich nun in einem komplett neu errichteten Gebäude, die neu geschaffene Kinderkrippe in den ehemaligen, adaptierten Räumen des Kindergartens, die Volksschule hat man großzügig saniert und modernisiert. Diakon Thomas Schmidt segnete den Gebäudekomplex, anschließend gab es „Open House“. Selbstverständlich kam auch das leibliche Wohl der Besucher nicht zu kurz.

1 Auch die Schützen **Georg Schmid** und **Karl Stecher** (v.l.) nahmen an den Feierlichkeiten teil.

2 Empfangen LH **Günther Platter** und **Margit Pichler** als Vertreterin der BH Landeck: Die Marketenderinnen **Nadine** und **Katja Achenrainer**, Bgm. **Bernhard Achenrainer**, Schützenhauptmann **Gabriel Schranz** und Kapellmeister **Markus Hohenegger**.

3 Fleißige Helferinnen im Hintergrund: **Kornelija Venier** und **Sophie Forcher** (v.l.).

4 Diakon **Thomas Schmidt** segnete



1



2



3



4



5



6

Fotos: Niklousi

Volksschule hatte die Einweihungsfeier des Ergänzungsbaus an der Volksschule und dem Kindergarten von Pflach. Das ganze Dorf war bei schönstem Wetter auf den Beinen, um die Errungenschaft für die kleinsten Gemeindeglieder gebührend zu feiern. Mit der Ansiedlung vieler Jungfamilien stieg der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen in der Reutener Nachbargemeinde. Die 1,3 Mio. Euro teure Erweiterung war zwingend notwendig. Nun können 60 Kinder in drei Gruppen betreut werden, die Volksschule wurde ebenfalls um zwei Klassenräume erweitert. Der Kindergarten wurde auf Ganztagesbetreuung von 7 Uhr bis 16.30 Uhr umgestellt, mit Mittagstisch für Kindergarten- und Volks-

schulkinder. Zu- und Umbau von Volksschule und Kindergarten lagen beim heimischen Architekturbüro DI Dr. techn. Egon Hosp, der auch den Wettbewerb zur Gestaltung des angrenzenden Dorfplatzes gewonnen hatte.

1 Die zahlreich eintreffenden Ehrengäste notierte sich BM **Helmut Schönherr** am Rücken einer Dorfbewohnerin, um bei der Begrüßung niemand zu vergessen.

2 Die Bürgermeister der Nachbargemeinden **Wolfgang Winkler** aus Ehenbichl und **Christian Müller** aus Wängle nahmen den feiernden Bürgermeister in die Mitte.

3 Mit weiblichem Charme stellten

sich Vizebürgermeisterin **Reinilde Astl** und Nationalrätin **Elisabeth Pfurtscheller** bei den Feierlichkeiten ein.

4 Beteiligt am Bau, wollte **Wolfgang Saurer** von Holzbau Saurer von Bezirksschulinspektorin **Edith Müller** wissen, ob der Bau den pädagogischen Anforderungen entsprechen wird.

5 Gemeinderat **Manuel Senn** mit Frau und Kind unterhielt sich blendend mit Bundesrat **Stefan Zaggl** von der SPÖ.

6 Zum Festakt waren auch die Nachbargemeindebürgermeister **Manfred Immler** aus Vils und **Wechselberger** aus Pinswang zum Festakt in Pflach gekommen.



# Auch ein Fußballprofi hat einen 8-Stunden-Tag

David Schnegg aus Imsterberg genießt beim FC Liefering das Trainingscenter von Red Bull

Hart arbeiten ist er als Malergeselle gewöhnt. Und so will sich der 20-jährige David Schnegg auch als Fußballer mit Fleiß und Kampfgeist durchsetzen. Der Imsterberger hat nach Abschluss seiner Lehre den Sprung in den Profisport gewagt. Beim FC Liefering, der 2. Mannschaft von Red Bull Salzburg, verdient er schon ein bisschen mehr Geld als in seinem Brotberuf. Doch Davids Ziel ist es, in der Bundesliga zu kicken.

Beim impuls-Interview auf der Terrasse seiner Eltern im schmunzelnden Eigenheim in der Imsterau wirkt David konzentriert, höflich, bescheiden und doch selbstbewusst. Den seltenen Besuch in seiner Heimat genießt er offensichtlich. Gut gelaunt serviert er Kaffee und Wasser. Und erzählt von seinem neuen Alltag: „Um 7.45 Uhr bin ich im Trainingsgelände. Dort mache ich gezielte Kraft-, Ausdauer- oder Dehnungsübungen. Danach gibt es gemeinsames Frühstück mit der Mannschaft. Um 9.30 Uhr beginnt das Vormittagstraining. Nach dem Essen genieße ich ein kurzes Mittagsschläfchen. Dann geht es gegen 14.30 Uhr wieder los. Erneut mit gezielten Übungen. Das Nachmittagstraining beginnt um 15.30 Uhr. Um 17.30 Uhr essen wir noch gemeinsam zu Abend. Manchmal gehe ich dann noch in den Whirlpool oder zum Schwimmen“, schildert Schnegg seinen Tagesablauf. Zu diesen täglichen acht Stunden kommen am Wochenende noch die Spiele dazu.

## Klares Ziel vor Augen

David weiß, wofür er das tut. Er hat ein klares Ziel vor Augen. „Die Vereinsverantwortlichen haben mir gesagt, sie bauen mich als Backup von Nationalspieler Andreas Ulmer auf. Ich soll mittelfristig der Nachfolger des 32-jährigen Linksverteidigers werden. Dafür trainiere ich bereits öfters mit der 1. Mannschaft mit“, erzählt der 1.88 Meter große und 80 Kilo schwere Musterathlet aus Imsterberg, der neben seinen techni-



Fußballprofi ist kein Honiglecken. David Schnegg verbringt täglich acht Stunden am Trainingsgelände, macht individuell Kraft- und Laufübungen und hat auch seine Ernährung umgestellt.

Foto: red bull / gepa pictures

schen Fähigkeiten und seiner Schusskraft vor allem durch seine Laufleistungen besticht. „Ich bin sowohl bei den Sprint- als auch bei den Ausdauertests immer im Spitzenfeld. Pro Spiel laufe ich im Schnitt 12 Kilometer. Das ist auch international ein Top-Wert“, freut sich David.

## Gezielte Ernährung

Schnegg, der über die Akademie Tirol, Schönwies/Mils, Imst und Wattens zu Red Bull kam, hätte im Sommer auch zum Bundesligisten Altach oder zu Vereinen in die Zweite Deutsche Bundesliga wechseln können. „Ich habe mich aber für Red Bull entschieden. Das Trainingsgelände in Liefering bei Freilassing ist perfekt. Wir haben acht Fußballplätze, eine Halle mit Naturrasen und ein Fitnesscenter, das alle Stückln spielt. Dazu vier Trainer, zwei Physiotherapeuten,

einen eigenen Athletiktrainer, Sportmediziner und vieles mehr“, schwärmt der 20-Jährige, der auch seine Ernährung umgestellt hat: „Ich trinke vorwiegend Wasser, esse viel Reis, Kartoffeln und Nudeln. Und merke auch bereits im

Alltag, dass das meinem Körper gut tut!“

## Rückhalt der Familie

„Früher haben wir in Schönwies oder in Imst nach gewonnenen Spielen schon mal ein paar Bierchen getrunken. Das ist jetzt vorbei. Ich will mich als Fußballprofi vorbildlich verhalten“, verrät David, der mit der Jusstudentin Laura Stinig aus Karres liiert ist. Eine große Stütze sind ihm auch seine Eltern. Und Anschauungsunterricht nimmt er bei seinem älteren Bruder Lukas. Auch er war ein großes Fußballtalent, das in Deutschland bei Freiburg in der A-Jugend gespielt, dann aber die Lust am Profifußball verloren hat. „Lukas ist jetzt Polizist und in seinem Beruf glücklich. Ich will das mit dem Fußball aber konsequent durchziehen“, verrät David, der selbst mit 15 Jahren einen kurzen Motivationshänger hatte.

## Dank an alte Freunde

Auch wenn der Imsterberger jetzt auf der Erfolgswelle schwimmt, hat er seine Vergangenheit nicht vergessen: „Ich danke meinem Malermeister Josef File aus Zams, der ein sehr guter Lehrherr war. Ich danke meinen Trainern Stefan Moser in Schönwies, Jürgen Sorraperra in Imst und Thomas Silberberger in Wattens. Und ich habe immer noch guten Kontakt zu meinen Freunden in der Heimat. Das soll auch so bleiben“, sagt David abschließend. (me)

## Sie reisen und genießen – wir machen daraus den Hit!

- 3.–4.11. **2 Tage – das original Törggelen in Südtirol** pro Pers.: € 135,–
- 15.–19.11. **Toskana – ein Erlebnis mit Genuss** pro Pers.: € 450,–
- 18.11. Musical Stuttgart **Disneys Anastasia**  
Nachmittagsvorstellung,  
Rückkehr ca. 22 Uhr  
Buspreis pro Pers.: € 34,–  
Eintritt ab € 75,– Systemgebühr € 5,–
- 18.11. **Die beliebte Abschlussfahrt: Fahrt ins BLAUE!**  
Wie immer alles im Preis inklusive! Preis pro Pers. € 84,–



## Reisebüro Zoller

Ihr Außerferner Reiseprofi

Innsbrucker Str. 4, 6631 Lermoos, T 05673-3131  
office@zoller-lermoos.at, www.zollerreisen.com

Abholung Reutte / Imst



# Jede Familie ist perfekt – eine Oetzerin kreiert die



Das Design des Wakigutus können die Kinder selbst zusammenstellen, wie Martina Sterner erklärt. Fotos: Dorn

**Martina Sterners Welt ist bunt – so bunt wie die Sockentiere, denen sie seit einigen Monaten Leben einhaucht. Wakigutu heißt die kleine Raupe, die aus den Kindersocken entsteht und sie soll sowohl Eltern als auch Kindern dabei helfen, einander zu verstehen. Und Sterner weiß, wovon sie spricht, denn die Kinderbuchautorin und zweifache Mutter ist außerdem noch Familienberaterin, Elterntrainerin, Obfrau des Vereins „Family-Support“ und Trainerausbilderin am Wirtschaftsförderinstitut.**

„Ich sehe das ganz viel als Schicksal, dass das so schrittweise gegan-

gen ist“ – wenn Martina Sterner rückblickend von ihrem bisherigen Leben erzählt, kann man sich ihrer Ansicht nur anschließen, dass sich da eines zum anderen gefügt hat und dass alles irgendwie zu einem „Wakigutu“ führen musste. Denn die kleine Raupe, die nun seit Jahresanfang 2017 als ständiger Begleiter mit Sterner auf die Reise geht, hat die gebürtige Oetzerin schon als Kind gerne gemalt – damals aber eher aus der Not heraus, weil eine Raupe unter allen Tieren eben besonders einfach zu zeichnen ist. Dass das kleine Geschöpf eines Tages zu einem wichtigen Bestandteil ihres Lebens werden würde, ahnte sie da noch lange nicht. Rückblickend sieht Sterner

## Hundegeflüster am Trainingsplatz in Arzl

**Mit 78 Jahren gehört der Hundetrainer Rudolf Mavc noch lange nicht zum alten Eisen**

Der gebürtige Slowene, jedoch eingefleischter Arzler ist den meisten Oberländern als „Rudi vom ÖSV“ bekannt. Land auf Land ab, aber auch weit über die Tiroler Landesgrenzen hinaus coacht er Hunde und deren Halter im privaten und sportlichen Bereich.

Schon in sehr jungen Jahren ist der zwischenzeitliche Rentner sprichwörtlich „auf den Hund gekommen“. Rudi, wie er genannt wird, erinnert sich gerne an seinen ersten Hund, der noch in Slowenien den Hof bewachte. „Es war ein Dackel“, wie er schmunzelnd erzählt.

1944 musste die Familie aufgrund des Kieges mitten in der Nacht durch einen Fliegeralarm Haus und Hof verlassen. „Es grenzt an ein Wunder, dass sich die Familie in Oberösterreich wiedergefunden hat, da wir bei der Evakuierung getrennt wurden. Auch in Österreich war die Familie in verschiedenen Lagern untergebracht“, erzählt Mavc wehmütig und dankbar.

In jungen Jahren biss sich der Neuankömmling mit Jobs als Chauffeur und Knecht durch. Die Leidenschaft zur Land- und Bauwirtschaft packte ihn dann in spä-



Rudolf Mavc mit seiner Schäferhündin Bia vom Timmelsjoch. Fotos: Holzknecht

teren Jahren, wo er es durch Fleiß und eisernen Willen bis in die Position des Poliers schaffte.

Rudis Leidenschaft galt aber von jeher den Tieren und insbesondere den Hunden. „Die Arbeit und die Haltung dieser wundervollen Geschöpfe gaben mir in schweren Zeiten immer wieder Halt, Hoffnung und Zuversicht“, spricht er offen.

Seit 1963 ist der Hundegeflüsterer mit einer gebürtigen Arzlerin ver-

heiratet. Er ist stolzer Großvater von fünf Enkeln und einem Urenkel. Die Familie steht neben dem Hundesport an erster Stelle. Wenn Rudolf ab und an noch etwas Freizeit hat, bastelt er gerne in seiner Werkstatt.

Wenn man den Trainingsplatz in Arzl betritt, und auch die dazugehörige Vereinshütte, mag man seinen Augen kaum trauen: Lauter Auszeichnungen, Pokale, Ehrenurkunden und -Nadeln, Verdienst-

kreuze, die er in seinen jahrzehntelangen Tätigkeiten als Trainer und Hundeführer erworben hat.

So war Rudolf Mavc Einsatzleiter, Staffelführer und Ausbildungsleiter der Rettungshundestaffel im Bezirk und ganz Tirol. Landesleiter der ÖSV Landesgruppe, Staffelleiter bei der Bergwacht Tirol, wofür ihm die goldene Ehrennadel der Bergwacht und das silberne Verdienstabzeichen der Rettungshundebriade verliehen wurde.

Neben seinem eigenen Verein ist Rudi auch den Vereinen SVÖ Schönwies, dem ÖGV St. Johann und dem TRV Patsch angeschlossen. Trainiert wird in den Sparten Fährte, Sport und Unterordnung. Wohlgemerkt mit Jedermann und „Jederhund“.

Auch wenn der Rentner im Hundesport und bei Prüfungen sowie Leistungswettbewerben mit seiner vierjährigen Schäferhündin „Bia vom Timmelsjoch“ noch sehr aktiv und erfolgreich teilnimmt, sind ihm die privaten Hundehalter mit ihren oft nicht ganz artigen Vierbeinern sehr ans Herz gewachsen. Dank seiner Engelsgeduld und der Liebe zu Mensch und Tier ist er in der Branche zu Recht beliebt und hoch geschätzt.

(bh)



# bunte Welt der Raupe Wakigutu

auch ihr Elternhaus als maßgeblichen Grund für ihre heutige berufliche Tätigkeit als Familienberaterin: „Ich und meine beiden Brüder hatten ganz ein feines Familienleben und sind liebevoll und gut erzogen worden. Auch wenn mein Vater zwei Berufe hatte, hat er doch die Freizeit mit seiner Familie sehr genossen. Wir sind viel in Urlaub gefahren und haben das Familienleben richtiggehend zelebriert.“

## Familienzeit

Prägend war für sie auch, dass ihre Mutter daheim war und sich um die Kinder gekümmert hat: „Da habe ich erfahren, was es heißt, Zeit geschenkt zu bekommen.“ In der Regel seien Eltern heute aber nicht mehr nur daheim und auch sie selbst habe am Wochenende manchmal Kurse. Umso wichtiger sei es dann aber, die Zeit, die man gemeinsam mit der Familie verbringe, auch zu genießen. „Das muss nicht irre viel Zeit sein, aber

zum Beispiel beim Abendessen oder beim Zubettbringen kann man Zeit mit den Kindern verbringen.“ Um die Beziehung zum eigenen Kind zu stärken oder in schwierigen Situationen auch wieder aufzubauen, hat Martina Sterner darum auch ihr Mitmachbuch für die ganze Familie entwickelt, das Übungen enthält, bei denen es vor allem darum geht, die Sichtweise des jeweils anderen kennen und verstehen zu lernen. „Deine Welt“ und „meine Welt“ werden von der kleinen Raupe WaKiGuTu (Was Kindern Gut Tut) einander gegenübergestellt und spielerisch erlebbar gemacht.

## Schritt für Schritt

Dass Sterner nach ihrer Ausbildung an der HBLA in Pfaffenhofen zehn Jahre bei der Industriellenvereinigung als Sekretärin gearbeitet hat, kommt ihr heute zugute, sowohl bei ihren Kursen als Familienberaterin, bei den Power-Point-Präsentationen ihrer Vorträ-

ge oder dem Online-Shop für die Wakigutu-Stofftiere und -Mitmachbücher. Die Homepage dazu hat übrigens ihr Sohn Noah erstellt, der dabei ein echtes Gespür für Layout und Übersichtlichkeit bewiesen hat. Die kleine Raupe, die erst Anfang vergangenen Jahres aus ihrem Ei geschlüpft ist, hat sich innerhalb weniger Monate als echte Erfolgsstory herauskristallisiert. Kein Wunder, ist die Idee dahinter doch so einfach wie genial: Denn Wakigutu wird als Bausatz geliefert und erst daheim dank des Kindes „geboren“. Anders als bei manch hochtechnischem Spielzeug aus China finden sich seine Bestandteile aber in jedem Haushalt: Eine Socke, Watte, Kirschkkerne oder Dinkelkörner (die kann man dann in der Mikrowelle wärmen), Wolle und Knöpfe (zwei verschiedene, die für die zwei Sichtweisen stehen) sind die Grundbestandteile von Wakigutu und den anderen Familienmitgliedern. Passend zum Stofftier gibt es



Wakigutu gibt es inzwischen auch als Schlüsselanhänger (hier als Produkt der Kooperation mit der Fußballschule Tirol) auf [wakigutu.at](http://wakigutu.at) zu bestellen.

inzwischen auch noch den guten Stern von Wakigutu als Schmuck der Juwelierin Verena Meleschnig und eben die Mitmachbücher, deren fünfter und bisher letzter Band in Kooperation mit der Fußballschule Tirol entstanden ist. Bücher, Kuscheltiere, Schlafwölkchen und Schmuck bestellen oder einfach stöbern in der Welt von Wakigutu, seiner Familie und seinen Abenteuern kann man übrigens auf der Homepage der kleinen Raupe Wakigutu.at. (ado)

# Im Gelände zuhause: JIMNY von Suzuki

## Der Offroader in vierter Generation

Der neue JIMNY von Suzuki markiert den Beginn einer neuen Offroad-Ära: Kompakt und robust wie eh und je sieht er dabei so stylisch aus wie nie zuvor. Schließlich soll er nicht nur auf der steinigen Gebirgsstraße, sondern auch im lebhaften Stadtverkehr eine gute Figur machen.

Die vierte Generation des Offroad-Klassikers ist durch ihre quadratische Karosserie kantiger als das Vorgängermodell, charakteristische Designelemente wie Rundscheinwerfer, separate Blinkleuchten und der Kühlergrill mit vertikalen Öffnungen bleiben dem 3-Türer jedoch erhalten.

Für noch mehr Geländegängigkeit sorgen eine größere Bodenfreiheit und ein stärkerer Motor. Der neue und kraftvolle 1.5-Liter-Benzinmotor mit 102 PS garantiert eine

herausragende Performance im Gelände bei gleichzeitig sparsamem Verbrauch.

Ausgestattet mit ALLGRIP PRO, dem zuverlässigen Allradantrieb von Suzuki, passt der JIMNY sein Fahrverhalten perfekt an unterschiedlichste Wetter- und Untergrundbedingungen an.

Von acht verfügbaren Außenfarben wurden einige eigens für den neuen JIMNY entwickelt: zum Beispiel das leuchtende „Kinetic Yellow“ für maximale Sichtbarkeit und die Tarnfarbe „Jungle Green“, die ihn mit seiner Umgebung eins werden lässt.

Entdecken Sie das neueste Modell des Dauerbrenners von Suzuki und überzeugen Sie sich von seiner robusten Allradtechnik und den modernen Sicherheitssystemen bei einer Probefahrt.

ANZEIGE



Way of Life!

Der neue  
**JIMNY**



**Der einzig Wahre.**

Wenn es nur dich und deinen JIMNY gibt. Wenn du keine Straße brauchst, um an dein Ziel zu kommen. Wenn dich nichts mehr aufhalten kann. Erlebe legendäre Geländegängigkeit. Der neue Suzuki JIMNY. Jetzt schon ab € 17.990,-\*. Mehr auf [www.suzuki.at](http://www.suzuki.at)

Verbrauch: 6,8-7,5 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 154-170 g/km

**Imster**  **Autohaus**

Hairer Ges.m.b.H. & Co.KG

A-6460 Imst • Industriezone 39

Tel. 05412 64360 • Fax DW 21

[info@imster-autohaus.at](mailto:info@imster-autohaus.at) • [www.imster-autohaus.at](http://www.imster-autohaus.at)

\* Unverbindlich empfohlener Richtpreis inkl. 20% MwSt. und MwSt. sowie inkl. der Maximalbeträge für § 6a NoVAG - Ökologisierungsgesetz.  
\*\* WLTP-geprüft. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Mehr Informationen auf [www.suzuki.at](http://www.suzuki.at) oder bei Ihrem Suzuki Händler.







Die beiden Teamleiterinnen der Hospiz-Gemeinschaft Landeck Angelika Scheiber und Maria Kathrein (v.l.) haben zum 15-Jahr-Jubiläum einen konkreten Wunsch: Zum 18-köpfigen Frauenteam sollen sich auch Männer als Betreuer gesellen!

Foto: Eiter

## Vom Mut, auch traurig 18 Frauen um Angelika Scheiber und Maria Kathrein

„Was wir tun, ist in erster Linie Zeit schenken“, sagt die 69-jährige Angelika Scheiber aus Landeck. Die Pensionistin, die im Krankenhaus Zams als medizinisch-technische Assistentin gearbeitet hat, ist die Teamleiterin der Hospizgruppe im Bezirk Landeck, die heuer ihr 15-jähriges Bestehen feiert. Ihre Stellvertreterin, die 62-jährige Maria Kathrein aus Tobadill, beschreibt den Umfang dieses Ehrenamtes: „Unser 18-köpfiges Frauenteam hat bisher mehr als 40.000 freiwillige Betreuungsstunden geleistet!“

„Wir sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Unsere Hauptaufgabe ist es, Sterbende und Kranke, aber auch Angehörige und Trauernde zu begleiten. Dabei geht es um Zuwendung, Zuhören und gezielte Gespräche. Wir sind keine Pflegekräfte und keine Haushalts-

oder Heimhilfe. Aber allein durch unser Dasein eine wertvolle Hilfe. Oft auch für die Angehörigen der betreuten Personen. Und wenn es nur darum geht, dass die Betroffenen einmal kurz Zeit für sich selbst finden“, schildert Angelika Scheiber, die durch ihre eigene inzwischen überwundene Krebserkrankung zur Hospiz-Gemeinschaft kam.

### Würde und Respekt

„Mir persönlich geht es darum, Menschen in Würde und Respekt bis zum Ende ihres Lebens zu begegnen“, sagt Maria Kathrein. Die dreifache Mutter erwachsener Kinder, die sich früher in der Jugendbetreuung engagiert hat, ist über die Betreuung ihrer eigenen kränklichen Mama zur Hospiz-Idee gekommen. „Wichtig ist uns, dass die Betroffenen – Kranke wie Angehörige – frühzeitig unser Betreuungsangebot annehmen. So

## Dellemann Bestattung Wir sind für Sie in Dauerbereitschaft

Wer die schwere Last zu tragen hat, einen geliebten Menschen verloren zu haben, hat oft das Bedürfnis sich in aller Abgeschiedenheit von ihm zu verabschieden.

Wir als erfahrene Bestatter wissen, dass gerade die stille Einkehr am offenen Sarg für viele Menschen ein wichtiger Schritt auf der Suche nach Trost ist. Hier wird der Tod begreifbar und kann auch seinen Schrecken verlieren, wenn der Hinterblie-

bene sieht, dass der geliebte Mensch seinen Frieden gefunden hat. In unserem Verabschiedungsraum in Landeck können sich die Trauernden in aller Stille von ihren lieben Verstorbenen verabschieden und das ohne zusätzliche Mehrkosten. Für Auskünfte stehen wir Ihnen natürlich sehr gerne zur Verfügung. [www.bestattung-dellemann.at](http://www.bestattung-dellemann.at) [info@bestattung-dellemann.at](mailto:info@bestattung-dellemann.at)

ANZEIGE

## DELLEMANN BESTATTUNG

A-6500 Landeck, Malser Straße 48

24 Stunden

Bereitschaft:

0 54 42 / 6 23 73

[www.bestattung-dellemann.at](http://www.bestattung-dellemann.at)

Vertrauen Sie bei Todesfällen auf unsere Hilfe und unsere lange Erfahrung.

## Grab- und Allerheiligenschmuck von

### BLUMEN

## Egon Schlatter

Landeck · Öd  
Salurnerstraße

Tel. 05442 / 65061



Kränze • Buketts

Erika • Calluna

Chrysanthemen ...



traditionell • individuell • besonders





# sein zu dürfen

**betreuen seit 15 Jahren Sterbende und Kranke**

können wir Vertrauen aufbauen und eine echte Hilfe sein“, betont die Tobadillerin, die einst im Gastgewerbe gearbeitet hat.

## Finanziert durch Spenden

Auch wenn die derzeit 18 Mitarbeiterinnen in allen Talschaften des Bezirkes ihre Tätigkeiten ehrenamtlich verrichten, erwachsen der Hospiz-Gemeinschaft doch Kosten. „Dabei geht es in erster Linie um Fahrtspesen und Ausbildung. Die regelmäßige Fortbildung ist uns sehr wichtig“, berichtet Scheiber, die die Tätigkeit ihres Teams wie folgt konkret beschreibt: „Wir arbeiten zuhause, in Heimen und im Krankenhaus. Unsere Hilfe ist unabhängig von Religion, Herkunft und Alter. Wir hören zu, trösten, schweigen, begleiten, helfen und schenken Zeit.“

„Wenn die Tage gezählt sind, ist jeder Augenblick ein Geschenk!“, steht auf der Einladung zur 15-

Jahr-Feier des Hospizteams Landeck, die am Mittwoch, dem 10. Oktober, um 19 Uhr im Alten Widum in Landeck stattfindet. Dabei hält Mag. Maria Strel-Wolf einen Vortrag zum Thema „Vom Mut, auch traurig sein zu dürfen“. Dieser Gedanke begleitet natürlich auch die Betreuerinnen Tag für Tag. „Für mich ist der Tod das Hinübergehen in eine andere Welt. Schön ist es, wenn die Betroffenen sagen können, sie haben ihr Leben gelebt und sich in Frieden verabschieden können“, sagt Angelika Scheiber. Maria Kathrein zitiert den Spruch „Der Tropfen sagt zum Meer: Irgendwann werden wir wieder vereint sein“ und erinnert sich an einen besonders schönen Spruch auf dem Partezettel einer verstorbenen Hebamme: „Geboren in ein neues Leben!“

Ausführliche Infos gibt es im Internet unter [www.hospiz-tirol.at](http://www.hospiz-tirol.at) (me)



# LARCHER

STEINMETZ GMBH

DOLLINGER LAGER 14 · 6464 TARRENZ · T 05412/64623  
[info@larcher-steinmetz.at](mailto:info@larcher-steinmetz.at) · [www.larcher-steinmetz.at](http://www.larcher-steinmetz.at)

## Ein würdiger Ort des Gedenkens

Seit über 30 Jahren ist die Firma Steinmetz Larcher in Tarrenz ein erfahrener Ansprechpartner auch im Trauerfall: Denn neben zahlreichen Naturstein-Produkten für Haus und Garten zählen auch Gedenkstätten und Grabsteine zum Lieferumfang. Handwerkskunst und Design machen die letzte Ruhestätte verstorbener Mitmenschen zu einem würdigen Ort des Gedenkens und der Erinnerung. Gedenkstätten und Grabsteine werden individuell nach den Vorstellungen des Auftraggebers angefertigt und dabei auch häufig mit Elementen und Details, die mit den Verstorbenen in Verbindung gebracht werden, versehen.

ANZEIGE



# MARTIN SCHWIENBACHER STEINBILDHAUER - GRAVEUR

**Ein Grabmal kann die Einzigartigkeit eines Verstorbenen sichtbar machen und in Erinnerung bringen.  
 Das Grabmal ist ein Geschenk und Zeichen der Wertschätzung an den verstorbenen Menschen.**

[www.steinbildhauer-sm.com](http://www.steinbildhauer-sm.com)



**GRABSTEINE • URNENGRÄBER • BESCHRIFTUNGEN  
 GRABSCHMUCK • BRUNNEN • SKULPTUREN • FOTOGRAVUREN**

6500 Landeck • Nesselgarten 422 • Tel. 0676848267733



## Ein Notfallsanitäter für Leib und Seele

Richard Rotter wirkt seit 35 Jahren als evangelischer Pfarrer und Helfer in der Krise

Als Jugendlicher wollte er Geologe werden. Gelandet ist er an der Theologischen Fakultät der Universität Wien. Schon mit 29 Jahren übernahm er die evangelische Pfarre in Landeck. Von dort aus betreut er zirka 850 Gläubige in den Bezirken Landeck und Imst. Dazu kommen hunderte Urlauber, die während ihrer Ferien Seelsorge suchen. Zudem ist der Vater von vier Töchtern Leiter der Kriseninterventionsstelle. Schon als Student war er leidenschaftlicher Rettungsfahrer. Der Tod gehört zu seinem Alltag.

Rotters Vorfahren sind Reisende und Vertriebene. Richards Eltern haben deutschstämmige Wurzeln in verschiedenen Ländern der ehemaligen Donaumonarchie. In Wien flüchteten sie während des Zweiten Weltkriegs aus der zerstörten Stadt und landeten in Mittersill. Dort kam auch der heute 71-jährige Bruder Ingo, der bekannte Radio-Moderator, zur Welt. Richard selbst wechselte in seiner Kindheit und Jugend mehrfach den Lebensmittelpunkt. Der heute 64-jährige lebte in Bozen, Sterzing und Zirl. Statt Montanistik in Leoben studierte er dann Religionswissenschaften in Wien.

### Geprägt von der Rettung

Der heute noch intensiv als Notfallseelsorger tätige Pfarrer ist geprägt vom Rettungsdienst. Während seines Studiums arbeitete er



Pfarrer Richard Rotter ist Seelsorger, Ersthelfer in der Krise und Brückenbauer zwischen der katholischen und der evangelischen Religionsgemeinschaft.

Foto: Elter

bei den Johannitern und beim roten Kreuz als Dolmetscher und Sanitäter. Über diese Aufgabe verschlug es ihn während eines Einsatzes ins Erdbebengebiet nach Friaul, wo er in den Jahren 1976 und 1977 eineinhalb Jahre geblieben ist. Der Umgang mit Krise, Leiden und auch Tod haben ihn geprägt. Und so ist er heute noch neben seiner seelsorgerischen Aufgabe in der Krisenintervention und in der Notfallseelsorge tätig. „Meinen Pieps habe ich Tag und Nacht eingeschaltet“, verrät Richard.

### Vater von Drillingen

Außergewöhnlich ist auch sein Familienleben. „Meine Frau Mechthild hat mir in nur zwei Jahren vier Töchter geschenkt. Zuerst kamen die heute 31-jährigen Drillinge

Magdalena, Annika und Janna zur Welt, ein Jahr später folgte Verena“, erzählt Richard, der sein vielseitiges Amt als Pfarrer nur mit tatkräftiger Unterstützung seiner Gattin schafft: „Mechthild ist selbst eine Pastorentochter aus Norddeutschland und weiß von Zuhause, was es heißt, an der Seite eines Geistlichen zu leben. Sie unterstützt mich im Pfarrhaus vor allem in vielen administrativen Bereichen.“

### Pfarrer beim Militär

So ganz nebenbei war Rotter jahrelang Priester beim Bundesheer. Und als Militärpfarrer stand er 1999 beim großen Lawinenunglück in Galtür mitten im Geschehen. Als Seelsorger und als Sanitäter. Richard hatte zu Beginn seiner

Ära als Geistlicher im Oberland zirka 450 Gläubige. Mittlerweile sind es knapp 850. Neben Landeck hält er regelmäßig Messen in der Imster Johanneskirche, in Barwies und St. Anton sowie fallweise in Serfaus. In der Saison hat er mehr Arbeit. Denn da betreut er Evangelische aus Deutschland, Schweiz, den Niederlanden, Großbritannien, USA und Australien sowie einigen Oststaaten während deren Urlaubsaufenthalten. Vor allem auch bei Besuchen im Krankenhaus. So ganz nebenbei unterrichtet der 64-jährige evangelische Kinder in diversen Oberländer Schulen.

### Katholische Freunde

Wichtig ist Rotter der gute Kontakt zu seinen Kollegen in der Katholischen Kirche. „Ich habe mit dem aus Tarrenz stammenden Pfarrer von Nauders, Franz Lanbach, einen echten Freund gewonnen, als dieser noch Kooperator in Zirl war. Auch mit dem Landecker Dekan Martin Komarek und vielen anderen Geistlichen aus der Region habe ich guten Austausch“, freut sich Rotter, der speziell in den Tagen vor Allerheiligen wieder mehr als Notfallseelsorger im Einsatz stehen wird. Der Pfarrer, der selbst im Einsatz schon oft mit Toten zu tun hatte, meint über den Umgang mit dem Tod: „Die Begleitung der Angehörigen ist das Wichtigste. Gespräche sind dabei wie ein Geländer, an dem sich die Betroffenen halten können.“ (me)

### Was ich im Trauerfall für Sie tun kann

Ich besuche Sie gerne vor Ort, dort wo Sie leben oder wo Sie sich gerne mit mir treffen möchten. Mein bevorzugtes Betreuungsgebiet ist das mittlere Oberinntal von Zirl bis Telfs und Bezirk Imst, Seefeldler Plateau und das Mieminger Plateau. Ich komme aber auch gerne zu Ihnen, wenn Sie außerhalb dieses Gebietes einen Sterbefall haben.

- Ich erledige für Sie im Trauerfall die notwendigen Formalitäten, berate Sie zu allen Fragen der Bestattung und übernehme für Sie die gesamte Organisation (Friedhof, Standesamt, Partien, Sterbebilder, Kondolenzbuch, Zeitungsanzeige, Blumenschmuck, Musik, etc.).
- Ich organisiere **traditionell christliche, weltliche, spirituelle, rituelle und alternative Bestattungen**.
- Ich gebe den Toten und Ihnen, die Abschied nehmen, die Begleitung, die Sie wünschen.
- Ich entwickle gemeinsam mit Ihnen eine individuelle Form des Abschiedes und der Bestattung.
- Ich übernehme die Leitung der Abschiedsfeier oder der rituellen Verabschiedung.

Ich unterstütze Sie bei allem, was Sie selbst tun wollen und gebe Ihnen die Sicherheit, das zu tun, was für Sie wichtig ist!

Wussten Sie schon?  
In Österreich gibt es freie Bestatterwahl.

Bestattung und Trauerrituale

## Der Fährmann

„Der Bestatter“  
in TELFS und IMST

angenehm anders

Tel: 0664 195 99 60

[www.der-faehrmann.at](http://www.der-faehrmann.at)

Erdbestattung • Urnenbestattung • Alternative Bestattung  
Gestalten von Übergängen • Verabschiedungsritual • Verabschiedungen



# Das Zwischentoren plagen Verkehrssorgen

**Im Außerfern befürchtet man in den nächsten Jahren eine Zunahme des Transitverkehrs. Die Gemeinden im Gebiet Zwischentoren wünschen sich daher eine Umfahrung.**

Die Entwicklungen auf deutscher Seite beim Eingang zum Loisachtal treiben dem Lermooser Bürgermeister die Sorgenfalten ins Ge-

sicht. Der Tunnel bei Oberau soll 2021 fertig sein, der Kramertunnel in Richtung Staatsgrenze soll 2024 folgen. Garmisch-Partenkirchen wird problemlos umfahren werden können und damit wird der Verkehr aus dem Norden kreuzungsfrei ins Ehrwalder Becken fluten, sieht er mit Besorgnis. „Keine Frage, dass man an der Fernpassstraße etwas tun muss“,

sagt der Lermooser Dorfschef Stefan Lagg, „aber die 100 Millionen Euro für den Scheiteltunnel wären besser in eine Umfahrung des Zugspitz-Talkessels investiert.“ Denn während es am Fernpass nur um ein paar Minuten Fahrersparnis gehe und der Fall des 7,5-Tonnen-Limits drohe, würden mit der Umfahrung die 4.500 Bewohner von Lermoos, Ehrwald und Biber-

wier sowie 6.000 Gästebetten mit 1,2 Millionen Nächtigungen entlastet. Mit dieser Meinung sieht er sich nicht allein. Seine Bürgermeisterkollegen aus Ehrwald und Biberwier sind ebenso dieser Meinung. Hier gelte es Überzeugungsarbeit auf österreichischer Seite zu leisten, meint man unisono im Planungsverband unter dem Wetterstein. (irni)

## Kirchenrenovierung Lermoos startet

**Zahlreiche Vorhaben stehen in der Gemeinde Lermoos auf der Agenda. Die Arbeit geht also in den nächsten Jahren nicht aus.**

Ein großes Projekt steht mit der Renovierung der Pfarrkirche St. Katharina an. Betroffen sind Baustrukturen und Innenausstattungen. Das südseitige Schindeldach muss erneuert werden, die Neueinfärbung des Kirchturms und die Erneuerung der Ziffernblätter der Kirchturmuhre stehen an. Mit den Innenarbeiten hat man bereits begonnen. Altäre und Altarfiguren, Kanzel und Beichtstühle müssen bearbeitet, Vergoldungs- und Farbschäden vorgenommen werden. All das kann nur von einem qualifizierten Restaurateur durchgeführt werden. Besonders aufwendig ist die Sanierung einiger Figuren des Hauptaltars, da die ursprüngliche Blattgoldauflage mit Goldbronze überstrichen wurde. Der Zeitrahmen für das Gesamtprojekt von rund 160.000 Euro ist mit fünf Jahren geplant und wird nur mit viel Eigenleistung zu stemmen sein.

### Im Moos tut sich was

Im Zuge der Verlegung der Erdgasleitung nach Ehrwald wird der Weg entlang des Lussbaches bis zur Loisachbrücke gänzlich neu asphaltiert. Den Großteil der Kosten übernimmt das Erdgasunternehmen, die Restkosten werden vom Tourismusverband und der Gemeinde Lermoos sowie zu einem kleineren Teil von der Wassergenossenschaft Ehrwald-Lermoos-Biberwier wird an einer öffentlichen

WC-Anlage im Moos nahe der Loisachbrücke gearbeitet. Finanziert werden soll diese von der Golfgesellschaft, dem Tourismusverband, den drei Talkesselgemeinden und der Wassergenossenschaft. Vorsorglich wurde bereits im Zuge der Erdgasverlegung von der Hofherr-Brücke bis zur Loisachbrücke ein Wasserleitungsschlauch mitverlegt. Die Lichtwellenleitung wurde ebenfalls mitverlegt. Da laufen Bestrebungen diese LWL in die Hoheit des Planungsverbandes zu stellen, um in dieser Richtung autark zu bleiben.

### Kanalsystem

Auch in Lermoos ist das örtliche Kanalsystem in die Jahre gekommen. Da und dort muss saniert werden. Die Belastungen durch den florierenden Tourismus mit den steigenden Kapazitäten haben die Grenzen aufgezeigt. Nach genauen Erhebungen ist es unausweichlich geworden dass die Kommune aktiv werden muss. Auf insgesamt rund vier Kilometern werden Arbeiten notwendig sein, haben die Vorarbeiten und Erhebungen ergeben. Über vier Millionen Euro Kosten sind für das Großprojekt geschätzt. Aktiv begonnen werden soll 2020 und man hofft, in vier bis fünf Jahren fertig zu sein. Das wird den finanziellen Spielraum der Gemeinde mit ihrem 5-Millionen-Budget erheblich einschränken, ist man sich in Lermoos durchaus bewusst.

### Ausbau Radwegenetz

In Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden im Planungsverband will man sich intensiver mit dem Ausbau des Radwegenetzes

beschäftigen. Ausbesserungsarbeiten an den Strecken sollen gleichzeitig mit Asphaltierungsmaßnahmen erfolgen. Die sehr kostenintensive Wartung der alten Wege könnte dadurch doch deutlich billiger und einfacher werden. Neben dem Mountainbiken, für das die Zugspitz-Arena mit ihren Trails ja weithin bekannt ist, soll aber auch auf das Genussradeln in der Region mehr Aufmerksamkeit gelenkt werden. (irni)



Bgm. Stefan Lagg

**WWW.SPORT-SCHOENHERR.AT**



**FUNSPORT-ABEND**  
 Jeden Freitag 19:15 bis 21:45 Uhr Kein Nacht-Skilauf




**SPORT SCHÖNHERR**  
**BIBERWIER**

**BIBERWIER-MARIENBERG**



# Erster Pumptrack des Bezirks in Lermoos

„Einen besonderen Höhepunkt im heurigen Jahr stellt für mich die Gestaltung des Spielplatzes im Lusspark dar. In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband der Tiroler Zugsitzarena, dem Ortsausschuss Lermoos, der Regionalentwicklung Außerfern und der Gemeinde konnten die Weichen für den Bau des Generationenparks gestellt und umgesetzt werden. Das Ergebnis kann sich jedenfalls sehen lassen“, verrät mit Stolz Bürgermeister Stefan Lagg aus Lermoos.



Der erste Pumptrack im Außerfern und der Spielpark wurden von den Kindern begeistert aufgenommen



Fotos: Nikolussi

Es geht um ein 200.000-Euro-Projekt, das seinesgleichen im Außerfern sucht und kürzlich eröffnet wurde. Dabei strahlte die Sonne mit den Kindern um die Wette. Gemeinsam war es schließlich möglich, einen Freizeitpark zu schaffen, der vom Kleinkind bis hin zum Senior für alle etwas bereitet.

Der Schwerpunkt liegt dabei bei den Spielmöglichkeiten für Kinder. Ganz hoch im Kurs steht die neue Anlage aber bei den etwas

Größeren. Sie finden in einer Ecke des Parks nun den ersten Pumptrack im Bezirk vor. Eine echte „Spaßpiste“ für Biker und Skater. Man muss sich schon gut auf diesen Geräten fortbewegen können, um nicht zu straucheln. Die, die das Spiel mit der Gewichtsverlagerung beherrschen, können sich hier aber voll auspowern.

„Ein Schmuckstück in Lermoos“, meinte der Bürgermeister der

größten Außerferner Tourismusgemeinde bei der Feierstunde. Der gleichen Meinung war TVB-Obmann Thomas Schennach und dankte sich bei der Gemeinde Lermoos als verlässlichen Partner. Und es scheint wirklich, dass man hier alles richtig gemacht hat. Die Kindergarten- und Volksschulkinder konnten es gar nicht mehr erwarten, dass sie nach der Segnung die vielen Geräte endlich in Be-

schlag nehmen durften. Und dann gab es auch eine Demonstration, wie man sich am besten durch den selektiven Pumptrack mit den verschiedensten Geräten im Sprung bewegt. „Eine tolle Sache für unsere Jugendlichen. Die haben damit bestimmt eine Riesengaudi!“, stellt auch Christiane Posch von der „Mobilen Jugendarbeit Ehrwald - Lermoos - Biberwier“ (MOJA) fest. (irni)

## Heiterwang: Gewerbegebiet auf Schiene

Die Entwicklung des Heiterwanger Gewerbegebietes samt einer Tankstelle im Zwickel zwischen der Umfahrungsstraße und der alten Bundesstraße ist ein zähes Unterfangen, und die Wurzeln des Vorhabens reichen viele Jahre zurück. Gegenstand zahlreicher Verhandlungen war die Aufteilung des insgesamt 82.400 m<sup>2</sup> großen Umlegungsgebietes zwischen der Gemeinde, einem Unternehmer und dem Land mit seinen Straßenflächen. Nun scheint alles in trockenen Tüchern zu sein, allein die Nachfrage könnte laut Bürgermeisterin Beate Reichl etwas größer sein.

### Betriebe gesucht

Die ersten 7.500 m<sup>2</sup> des neuen Heiterwanger Gewerbegebietes zwischen Umfahrung und südöstlicher Ortseinfahrt sind gewidmet. Nach jahrelangem Kampf konzentriert sich nun die Gemeindefüh-

rung auf das Anwerben von geeigneten Betrieben. Geeignet deshalb, weil das Areal auch schon andere, der Gemeinde nicht genehme Anfragen nach sich gezogen hat. Als Deponiefläche sei das Gebiet zu schade, meinte man in Heiterwang. „Nein, wir wollen natürlich Betriebe, die auch Arbeitsplätze bringen“, hofft Bürgermeisterin Beate Reichl. Kommunalsteuern sollen das knappe Gemeindebudget entlasten.

Von möglichen Grundverkäufen wird übrigens auch die Pfarre profitieren. Denn diese hält ein Fruchtgenussrecht auf einer Teilfläche: „Die Hälfte der Einnahmen geht damit an die Kirche“, erklärt die Dorfchefin. Wann mit dem Bau der geplanten Tankstelle begonnen wird, ist auch noch nicht ganz klar. Die Zufahrt erfolgt über die alte Bundesstraße, für die Wiederauffahrt auf die Umfahrung müsste ein Beschleu-

nigungsstreifen errichtet werden.

### LWL in Eigenregie

Im Auftrag der Gemeinde hat Hermann Fasser, ein ausgesuchter Fachmann aus dem Ort, die Anschlüsse an die Lichtwellenleitung im Dorf optimiert und auf den letzten Stand gebracht. Vom zukünftigen Gewerbegebiet bis in die letzten Winkel sind nun Kabelfernsehen, Telefon und Internet in bester Qualität zu empfangen. „Wir sind alle überrascht und begeistert, wie Herr Fasser diese Aufgabe rasch und perfekt gelöst hat“, spricht Bürgermeisterin Beate Reichl dem Techniker den Dank der Gemeinde aus. Erfreulich sieht das Gemeindeoberhaupt den Trend in der Bevölkerungsentwicklung. Heiterwang beginnt nach einer Phase der Stagnation wieder zu wachsen. Junge Leute bleiben oder kommen sogar wieder in ihren Heimatort zurück. (irni)

## Schrankenanlage am Heiterwanger See

Unbelehrbare haben im heurigen Jahrhundertsommer am Heiterwanger See für arge Probleme gesorgt, weil sie das Fahrverbot am Ufer des Sees und das Verbot zum Campieren ignoriert haben. Die Auswüchse davon waren an den idyllischen Plätzen und dem ostseitigen Ufer ekelhaft sichtbar und riechbar und haben die Gemeindeführung zum Handeln gezwungen. Der südseitige Weg wird in Zukunft durch einen Schranken abgesperrt. Nur noch für Jagd und Forst wird es mit Fahrzeugen einen Zugang geben.

Am Heiterwanger Anteil am Plansee soll der „Spießweg“ zur Holzbringung adaptiert werden.

In die Renovierung der Hochalm wurden von der Kommune erkleckliche Summen investiert, die das Budget der kleinen Gemeinde enorm belasten. Um die Trinkwasserversorgung auch in Extremfällen zu garantieren, wird unter Vorschaltung einer zeitgemäßen Reinigungsanlage auch der Tiefbrunnen eingespeist werden können.



BERGBAHNEN LERMOOS/ BIBERWIER 1.000 - 2.100M

WWW.BERGBAHNEN-LANGES.AT



SKI- &amp; WINTERERLEBNIS // AUSSICHTSBERGE // PARAGLEITEN // WANDERN // BIKEN // SOMMERRODELN // FUNSPORT

## TIPP!

 GUTSCHEINWELT AUF  
[www.bergbahnen-langes.at](http://www.bergbahnen-langes.at)


// 13 Seilbahnen und Lifte // 40 Pistenkilometer

2,4 km Winter-Naturrodelbahn

// FAMILIENSKIGEBIET BIBERWIER mit superschöner Anfängerpiste

// NEU: BIBERS BUZZEBAHN - Funpiste bei der 6er-Sesselbahn

// FUNPARK am Plattensteigliff

// NEU: SKIMOVIE - Rennstrecke mit Videoaufzeichnung

// GRUPPENANGEBOTE, Bus-Parkplatzreservierungen und

telefonische Kartenvorbestellung bereits ab 15 Personen

// MAUTFREI über Autobahn Garmisch und Füssen/ Reutte

// WINTERBETRIEB vom 07. Dezember 2018 bis Ostermontag 22. April 2019

// SOMMERBETRIEB vom 24. Mai bis 03. November 2019


 BERGLIFTE GISELHER LANGES GESMBH & CO KG  
 A-6631 LERMOOS // TELEFON + 43 0 5673 2323  
[www.bergbahnen-langes.at](http://www.bergbahnen-langes.at)



# Ofen an: Kachelofen oder Heizkamin?

Der Herbst hält Einzug ins Land, die Tage werden kürzer und kühler und die Menschen sehnen sich nach einem wohligen Ofenfeuer in den eigenen vier Wänden. Damit bei der Wahl des Traumofens die richtige Entscheidung getroffen wird, müssen die jeweilige Wohnsituation und die Anforderungen der Nutzer beachtet werden.

Knisterndes Scheitholz, Flammenspiel und behaglicher Wärmespende: Das Ofenfeuer hat noch lange nicht ausgedient, erfüllt es doch als Haupt- oder Zusatzheizung zahlreiche Bedürfnisse der Nutzer: „In Zeiten von modernen Heizformen, wie Wärmepumpen, sehnen sich die Bewohner nach einer spürbaren Wärmequelle, einem Ofen zum Anlehnen“, weiß Thomas Schiffert, Geschäftsführer des Österreichischen Kachelofenver-

bandes. „Außerdem stillt es die Ur-Sehnsucht des Menschen nach Feuer und macht unabhängig bei Stromausfällen.“

Bei der Auswahl des richtigen Ofens hilft ein Kriterium: Geht es primär um das Heizen oder um das Feuerschauen? Wünscht man sich großes Flammenkino, so ist man mit einem Heizkamin gut bedient. Steht effizientes Heizen mit dauerhafter, milder Wärmeabgabe im Vordergrund, ist der Kachelofen die richtige Wahl.

## Massiv und wohltuend

Kachelöfen werden seit jeher vom Hafner in Handarbeit gesetzt. Seinen Namen verdanken sie den Ofenkacheln, die nicht nur schmückendes Beiwerk sind, sondern die Wärme stundenlang abgeben. Der Grund dafür liegt im Inneren des Kachelofens. Der massive Wärmespeicher lädt sich



rasch unter großen Temperaturen auf und gibt die Strahlungswärme stundenlang und langsam wieder ab. „Diese Wärmestrahlung wird als besonders mild empfunden, da sie tief in die unteren Hautschichten eindringt und die Raumluft nicht erhitzt“, so der Experte. Meist reicht ein Nachlegen der Holzscheite einmal pro Tag. Der Kachelofen kann sehr individuell nach den Wünschen des Besitzers gestaltet werden. Je nach

Wärmebedarf variiert die Größe des Ofens; bei den Formen und der Gestaltung gibt es unzählige Möglichkeiten. Großflächige Kacheln in erdigen Farben liegen im Trend, aber auch strukturierte Kacheln feiern ein Revival. „Seit einigen Jahren gibt es Kachelöfen auch mit Sichtfenster“, so Schiffert.

## Schnelle Wärmeabgabe

Der Heizkamin verfügt über eine große Glasscheibe und einen Wär-

Modern oder traditionell –  
ganz nach Ihren Wünschen.



Ob eckig, rund, groß oder klein, mit spezieller Flächengestaltung aus verschiedenen Materialien wie Stein, Spachtelung, Stahl usw. – jeder Ofen ist ein Unikat!



OFENBAU  
**STANGL**  
WÄRME EIN LEBEN LANG  
Tel. +43 (0) 676 / 66 200 72

WERNER STANGL Hafnermeister

Fabrikstraße 9 | A-6460 Imst | Tel. +43(0) 676/66 200 72  
info@ofenbau-stangl.tirol | www.ofenbau-stangl.tirol

# Stangl Ofenbau: Neue Ideen und Qualität

Werner Stangl ist langjähriger Ofenbauer aus Leidenschaft. „Es macht mir Freude, meine Kunden mit neuen Ideen und mit Qualität zu begeistern“, sagt der Hafnermeister aus Imst.

Stangl berät, plant und verkauft einen Ofen persönlich. Sein Unternehmen Ofenbau Stangl in Imst bietet Öfen aller Art – von modern bis rustikal, von eckig bis rund, groß oder klein, mit oder ohne Flächengestaltung. Stichwort Flächengestaltung: Mit verschiedenen Materialien wie beispielsweise Stein, Keramik, Metall oder durch Spachtelungen kann man einzelne Elemente um und am Ofen gezielt gestalten. „Jeder Ofen ist ein Unikat und individuell für jeden Standort

geplant“, hebt der Hafnermeister hervor. Im Beratungsgespräch werden gemeinsam mit dem Kunden die Vorstellungen konkretisiert und die Rahmenbedingungen abgeklärt. Auf Basis der Wünsche und Informationen beginnt anschließend die Planungsphase. „Wir bauen den Ofen termingerecht vor Ort und geben den Kunden schließlich eine Einschulung für die optimale Befuerung“, sagt Werner Stangl. Damit der Ofen dann möglichst lange seine optimale Heizwirkung entfalten kann, bietet die Firma natürlich auch fachgerechte Wartung an.

Persönlicher Beratungstermin nach Vereinbarung jeder Zeit möglich.

ANZEIGE





# Hafnerei Christian Juen – Individualität ist Trumpf

„Wir brennen dafür, für unsere Kunden einen Ofen fürs Leben zu bauen, abgestimmt auf die persönlichen Bedürfnisse und Wünsche und in einem individuellen Design“, sagt Hafnermeister Christian Juen aus Kappl. Außerdem bietet das engagierte Team um Christian Juen die professionelle Gestaltung von Wohnraum oder eines Betriebs mit Fliesen, Granit und

Stein jeglicher Art, sowie die Verlegung von Pflastersteinen und Fassadenbau. „Zudem haben wir Stiegen und Fensterbänke in unserem Sortiment“, hebt Juen hervor. Das Service des Meisterbetriebs reicht von der Erstberatung über die professionelle Planung und Ausführung sowie Installation bis zur Wartung – alles aus einer Hand.

ANZEIGE



**JUEN Christian**  
Hafnermeister  
ÖFEN – FLIESEN – GRANIT

6555 Kappl | Gewerbepark Ulmich 693  
0664 / 84 70 482 | office@juenchristian.at  
www.juenchristian.at

mespeicher. Das Sichtfenster kann hier sogar um die Ecke gehen. Im Vergleich zum Kachelofen muss beim Heizkamin häufiger Holz nachgelegt werden, um die Wärme zu erhalten. Das auffallende Feuererlebnis steht klar Vordergrund. Prinzipiell ist keine Wohnform von einem Kachelofen oder Heizkamin ausgeschlossen.

„Ein Kachelofen ist sogar im Niedrigenergie- oder Passivhaus möglich“, erklärt Schiffert. Voraussetzung ist aber immer ein Rauchfang. „Und in jedem Fall sollte der Hafner rechtzeitig kontaktiert werden, der über Zu- und Abluft und Statik informiert – denn ein Kachelofen wiegt viele hundert Kilo.“

Um sich über das beliebte Heizgerät Kachelofen näher informieren zu können, organisiert der Österreichische Kachelofenverband zum 7. Mal den Tag des Kachelofens

am 19. Oktober 2018. Rund 200 Hafnerbetriebe nehmen in Österreich teil. Auch im Bezirk Imst kann man dieses Service nützen. Unter allen Besuchern wird ein Kachelofen im Wert von € 10.000,- verlost. Informationen unter [www.tagdeskachelofens.at](http://www.tagdeskachelofens.at)



Fotos: Sommerhuber

## Sparen beim Kachelofenbau Sparfüchse aufgepasst! Mondo Therm bietet Ihnen individuell geplante Bausätze, mit denen Sie Ihren Ofen selbst bauen können.

Preisbewussten Kunden bietet die Firma Mondo Therm in Ötztal-Bahnhof einen Ofenbausatz als Heizsystem an. Holz ist als nachwachsende Ressource ein ökologischer Brennstoff und liegt voll im Trend. Mondo Therm nimmt sich für jeden Kunden ausreichend Zeit für eine individuelle Beratung, was das geeignete Ofen-Konzept angeht. Dann wird Ihr Ofen nach Ihren Wünschen individuell geplant und auf Maß zur Montage vorbereitet. Sie müssen den Ofen lediglich nach einer detaillierten Anleitung aufbauen. Hunderte realisierte Öfen beweisen es: Fast jeder schafft das. Mit dem Selbstbausystem und ein wenig handwerklichem Geschick ist es problemlos möglich, seinen individuell geplanten Traumofen zu bauen. Das Feedback der Kunden, die sich für diese Lösung entschieden haben, ist äußerst positiv. Sollten Sie sich dem Selbstbauprojekt nicht gewachsen fühlen oder ganz einfach keine Zeit dafür finden, bauen Ihnen die Ofen-



bau-Profis Ihren Ofen auch gerne fix und fertig auf.

Neben dem Selbstbauofen erhalten Kunden bei Mondo Therm auch eine große Auswahl an Kaminöfen, die zum Teil im Schauraum des Unternehmens besichtigt werden können.

**Mondo Therm Handels GmbH**

Olympstraße 23

6430 Ötztal-Bahnhof

T +43 5266 87101

[www.mondotherm.at](http://www.mondotherm.at)

ANZEIGE



## Ihr Ofen Individuell & kostengünstig

Mondo Therm berät Sie bei Ihrem Ofenprojekt. Wir planen und fertigen individuell Ihren maßgeschneiderten Ofen. Mit dem Selbstbausystem können Sie bares Geld sparen. Lassen Sie sich von den Profis im Haus unverbindlich beraten.

Mondo Therm Handels GmbH  
Olympstraße 23 • 6430 Ötztal-Bahnhof  
+43 5266 87101 • [info@mondotherm.at](mailto:info@mondotherm.at)





# Gebäudesanierung wird gefördert!

**Für Betriebe und Private steht eine neue Förderung für die Gebäudesanierung bereit, vorausgesetzt die Maßnahmen tragen zum Umwelt- und Klimaschutz bei. Pro Antrag sind bis zu 12.000 Euro Förderung möglich. Insgesamt werden heuer 42,6 Millionen Euro bereitgestellt. Wie viel Geld man bekommt, ist abhängig von der Sanierungsqualität, die Summe beträgt bis zu 30 Prozent der förderungsfähigen Kosten. Für die Umstellung auf klimafreundliche Heizsysteme gibt es einen Bonus. Förderanträge für diese Periode können bis 28. Februar 2019 eingereicht werden.**

Die Förderungsmittel für die thermische Gebäudesanierung werden für alle Unternehmen und sonstige unternehmerisch tätige Organisationen bereitgestellt. Darüber hinaus können auch Vereine und konfessionelle Einrichtungen einreichen.

Auch private Haushalte werden mit dem Sanierungsscheck 2018 gefördert. Die Fördermittel dafür werden ausschließlich für natürliche Personen bereitgestellt. Allerdings können im Rahmen des Sanierungsschecks auch Wohnungseigentümer und Mieter von Wohnungen bei Sanierung des gesamten mehrgeschoßigen Wohnbaus einen Förderungsantrag einreichen.

Die Förderungen umfassen unter anderem folgende Maßnahmen:

- Thermische Sanierung der Gebäudehülle sowie der obersten oder un-

tersten Geschossdecke,

- Sanierung bzw. Austausch der Fenster und Außentüren,
- Umstellung von Heizungsanlagen auf klimafreundliche Heizsysteme (Solaranlage, Holzzentralheizung, Wärmepumpe, Nah-/Fernwärmeanschluss) durch einen Bonus von bis zu 5.000 Euro in thermisch hochwertigen Gebäuden oder in Kombination mit einer thermischen Sanierung,
- Einsatz gebäudeintegrierter Photovoltaik-Anlagen im Rahmen der thermischen Sanierung der Gebäudehülle,
- hinterlüftete Fassadensysteme/-schalungen.

Die Antragstellung muss bei umfassenden Sanierungen immer vor Durchführung der Maßnahme erfol-

gen, das heißt vor der ersten rechtsverbindlichen Bestellung von Leistungen, ausgenommen sind Planungsleistungen, sonst ist eine Förderung ausgeschlossen.

Bei Einzelmaßnahmen ist der Antrag nach Projektumsetzung, aber spätestens sechs Monate nach Rechnungslegung, einzubringen. Der Antrag kann bis zum 28. Februar 2019 online gestellt werden.

Die Abwicklung erfolgt für Betriebe auf [www.umweltfoerderung.at/betriebe](http://www.umweltfoerderung.at/betriebe) über die Kommunalkredit Public Consulting, für Private über die Bausparkassen unter [www.sanierungsscheck18.at](http://www.sanierungsscheck18.at).

Die Einreichfrist läuft bis 28.2.2019 bzw. solange Fördermittel vorhanden sind.



## Neues Kleid für ein altes Haus

Wie eine vorbildliche Fassadensanierung gelingt, zeigt das Bauernhaus von Familie Schultes aus Zams



Fotos: privat Fam. Schultes

Mirjam und Harry Schultes mögen es gern gemütlich. Als Pächter des Württemberger Hauses in den Lechtaler Alpen auf 2.220 Metern, der ältesten Hütte des DAV Stuttgart, wissen sie die verlässliche Bauart eines Gebäudes zu schätzen. Denn im obersten Stockwerk Tirols herrschen oft extreme Witterungsbedingungen. Auch was Bequemlichkeit betrifft, sind die Pächter nicht verwöhnt: Rund vier bis fünf Stunden dauert der anstrengende Fußmarsch bis zur Hütte, die mit dem Auto nicht erreichbar ist.

Wenn die Schultes am Ende des Sommers nach 14 Bergwochen wieder in ihren Heimatort Zams zurückkehren, freuen sie sich deshalb besonders aufs bequeme Wohnen in ihrem stattlichen Bauernhaus. Dieses steht im Ortsteil Falterschein auf 1.350 Meter und umfasst Keller, zwei Stockwerke mit je 120 Quadratmetern Wohnfläche und einen ausgebauten Dachboden. Es ist zwar noch nicht 80 Jahre alt wie das Württemberger Haus, aber doch auch schon eine ältere Hütt'n, die heuer der dringenden Auffrischung bedurfte. „Es war halt einfach Zeit

etwas zu tun, noch dazu, weil die Fenster dementsprechend alt und zugig waren und dringend erneuert werden mussten“, erzählt Mirjam Schultes.

Im Frühjahr 2018 wurden die Fenster im ganzen Haus ausgetauscht und dabei auch gleich die Außenfassade nach den Vorstellungen der Familie vorbildlich renoviert und eine thermische Sanierung durchgeführt. Das hat sich nicht nur klimatechnisch, sondern auch optisch gelohnt. Das Ehepaar zeigte dabei Stilsicherheit, denn das neue Kleid des Hauses präsentiert sich schlicht, formschön und edel. Das einladende, sauber verarbeitete Lärchenholz gibt den Ton an und harmonisiert höchst ansehnlich mit dem grauen Kunststein auf Erdgeschoßebene.

Gemeinsam mit den beteiligten Firmen legte auch Harry Schultes selbst bei der Sanierung Hand an

und die meisten Arbeiten konnten termingerecht beendet werden, bevor die Familie am 20. Juni wieder hinauf ins Württemberger Haus übersiedelte. Nur die Terrasse war noch nicht fertiggestellt. Diese wurde über den Sommer während der Abwesenheit der Bauherren errichtet. Das Heimkommen war in diesem Herbst für Familie Schultes also besonders spannend und die Freude groß, alles zu bester Zufriedenheit vorzufinden. Jetzt können Mirjam und Harry Schultes mit ihren beiden Kindern so richtig ihren Wohnsinn entfalten. Bevor es wieder auf die Berghütte geht, bleiben immerhin mehr als sieben Monate, um das Haus zu genießen.



Thomas Walch Str. 35 · 6460 Imst · T: +43 5412-61996  
info@prokeramik.at www.prokeramik.at

ZIMMEREI - SÄGEWERK

**Markus THURNER**

Unterengere 29 · 6511 Zams

Tel. 0664 / 3413512  
m.thurner@gmx.at





## FARKALUX-Messerabatt sichern!

Nur kurze Zeit sind die **Top-Maßfenster von FARKALUX zum Messepreis zu haben, ganz nach dem Motto: Beste Fenster – bester Preis!**

Nach besten Qualitätsvorgaben produziert und vom Profi eingebaut. Ob Kunststoff- oder Alukunststoff-Fenster, alle werden individuell nach Form, Farbe und Maß gefertigt und entsprechen höchsten Ansprüchen. Und allen Vorgaben, sowohl in puncto Wärmedämmung und als auch Sicherheit. Speziell durch den Roto-Quadro-Safe-Beschlag können sich ungebetene Besucher sprichwörtlich die Zähne ausbeißen.

Der Fenstertausch – ein Spezialgebiet des bekannten Tiroler Unternehmens – zeigt die langjährige

Erfahrung der Fenster-Profis. Denn ohne Schutt und Dreck werden in kürzester Zeit Fenstersanierungen durchgeführt, dank der eigenen Produktion!

### Mehr Wohngenuß

Neben Fenstern und Wintergärten kann sich die Lieferpalette von Farkalux sehen lassen: Jalousien, Rollladen-Systeme, Markisen, unterschiedliche Sonnen- und Weterschutz-Lösungen sowie eine große Auswahl exklusiver Haustüren runden das Thema Wohnen ab. Selbstverständlich alles mit der sprichwörtlichen FARKALUX-Qualität! Wohngenuß zum Angreifen gibt es im StaunRaum mitten in Kematen (neben Kirche).

ANZEIGE

Erfahrung zählt  
**FARKALUX**

Caplus



Fenster für Neubau/Fenstertausch



Sonnenschutz



Fenster



Türen



Wintergarten

Direkt vom Tiroler Produzenten:

6175 Kematen • Tel. 05232-503-0 • [www.farkalux.at](http://www.farkalux.at)

# Die neueste Generation der Heiztechnik

Die Firma Wucherer aus Landeck baut die leisesten und effizientesten Luftwärmepumpen in Tirol

Verwendet wird dabei das TIROLER Produkt HELIOTHERM, welches auf die Tiroler Witterungsverhältnisse hin konstruiert wurde und in Sachen Schallemission unvergleichbar ist. Die Wärmepumpenanlagen der Firma Wucherer zeichnen sich durch Qualität, Innovation, Nachhaltigkeit und Fortschritt aus. Die Wärmepumpe kann heizen, Warmwasser erzeugen und kühlen, was in unseren Breiten auch immer mehr zum Thema wird. Durch die intelligente Kombination der Wärmepumpe mit Photovoltaik sind Gesamtenergieeinsparungen von bis zu 80 % zu altbewährten Heizsystemen möglich.

(Gesamtenergie = Heizenergie zur Tempe-

rierung der Räume + Heizenergie zur Erwärmung des Warmwassers + Kühlenergie + Haushaltsstrom). Zusätzlich verhindert die Wärmepumpe z.B. bei einem Einfamilienhaus den Ausstoß von 5 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Jede Anlage der Fa. Wucherer wird fernüberwacht und kann per Handy bedient werden.

Das System ist ideal geeignet für Neubauten, aber auch für die Heizungssanierung. Im Kompetenzzentrum der Firma Wucherer in Landeck kann sich jeder Endkunde gerne über die Heiztechnik der Zukunft informieren und sich von der Ausführungsqualität und der Schallemission der Geräte überzeugen.



Energieexperte Wucherer installiert Heliotherm-Luftwärmepumpen, welche speziell auf die Tiroler Witterungsverhältnisse hin konstruiert sind.

Foto: Wucherer

**Luftwärmepumpe – das attraktivste Heizsystem in der Sanierung!**

Seit November 2017 werden die Investitionskosten mit 25% vom Land gefördert.

**WUCHERER**     
Energie und Erdwärme  
Kompetenzzentrum

Erdwärme • Solar • Photovoltaik • Heizung • Sanitär • Bad • Wellness • Lüftung



Wucherer Energietechnik GmbH  
Malserstr. 84, 6500 Landeck  
Tel. +43(0)5442 62660  
Fax +43(0)5442 62660-10  
[office@wucherer-energie.at](mailto:office@wucherer-energie.at)  
[www.wucherer-energie.at](http://www.wucherer-energie.at)



# Ein Wohntraum (fast) ganz aus Holz

Naturverbundenes Paar setzte beim Bau seines Eigenheims stark auf Nachhaltigkeit



**Mit einem Holzriegelhaus haben sich Lisa und Christoph aus der Imsterau ihren Wohntraum erfüllt. Die Wahl dieser Bauweise drückt auch die Naturverbundenheit des Paares aus.**

„Ein Ziegelhaus war für uns eigentlich nie ein Thema“, sagt Christoph. Kein Wunder, gemeinsam mit dem eineinhalbjährigen Sohn sind die beiden sehr viel am Berg unterwegs. Da lag es nahe, sich für den Baustoff Holz zu entscheiden ...

Errichtet hat das Haus die Silzer Firma Tiroler Holzhaus in Holzriegelbauweise. Die Decke zwischen Erdgeschoss und Oberge-

www.tiroler-holzhaus.com



**Ihr Haus – individuell nach Ihren Wünschen geplant, mit höchster Handwerkstradition aus alpenländischem Holz gebaut.**

**TIROLER BLOCK**  
**TIROLER RIEGEL**  
**TIROLER MASSIV**  
**TIROLER KOMBI**  
**TIROLER HOLZBAU**

**TIROLER HOLZHAUS**  
*Tradition in Perfektion*



**Tiroler Holzhaus GmbH**

Fabrikstraße 4

6424 Silz · Tirol/Austria

Tel. +43 (0) 52 63 5130

office@tiroler-holzhaus.com







Offenes Wohnen war den Bauherren ganz wichtig. Das Herzstück des Hauses ist die geräumige Küche.



Fotos: Freiburger, privat (1)

schoß ist aus Vollholz. Freilich gab es noch einen weiteren gewichtigen Grund für die Entscheidung zum Holzriegelbau: die extrem kurze Bauzeit. Anfang August 2016 fand der Spatenstich statt, Anfang März 2017 war das Haus bereits bezugsfertig.

Das rund 450 Quadratmeter große Grundstück ließ Platz für 148 Quadratmeter Wohnfläche, verteilt auf EG und OG, großzügige

Kellerräumlichkeiten, eine überdachte Terrasse und eine kleine Grünfläche sowie zwei Einzelgaragen. Diese hat man statt einer Doppelgarage errichtet, um das Grundstück bestens ausnützen zu können.

Eingedeckt ist das Gebäude mit einem ganz leicht geneigten Pultdach, als Fassadenfarbe haben die Bauherren ein gebrochenes Weiß gewählt. Die Fenster sind Voll-

holzfenster mit Aluprofilen.

### Keller mit Wohnraumcharakter

Beginnen wir mit der detaillierten Vorstellung ausnahmsweise im Keller. Da es zwischen Erdgeschoss und Keller keine Abschlusstür gibt, weist dieser Wohnraumcharakter auf. Die Fußbodenheizung hat man bis in den Keller hinunter verlegt. Dort befinden sich Technikraum, Waschküche,

Werkstatt/Skiraum und drei Lagerräume.

Stichwort „Technikraum“: Darin sorgt eine Grundwasserwärmepumpe für wohlige Wärme und Heißwasser. Das ist deshalb ganz besonders wichtig, da die Sonne im Winter ungefähr zwei Monate am Haus des Paares „vorbeischiebt“. „Wir haben mit der Grundwasserwärmepumpe bisher sehr positive Erfahrungen ➤

**sepp** KÜCHEN  
WOHNSTUDIO GmbH  
www.seppkuechen.com

6471 Arzl · Gewerbepark 3 · T 05412 652 13 · office@seppkuechen.com

**föger**  
So leben Tiroler.

VOM BODEN...  
...BIS ZUR DECKE

EINRICHTUNGSTRÄUME AUS EINER HAND

www.parkettwelt.at  
www.foeger.at





Warme Farben dominieren das Domizil der jungen Familie. Der Eichenparkett im Landhausstil und die großformatigen Fliesen bilden einen interessanten Mix.

gemacht, das System hat sich bestens bewährt“, erzählt der Bauherr. Zur Unterstützung der Fußbodenheizung gibt es zwischen Küche und Wohnzimmer einen Kachelofen. Dank zweier Glasscheiben lässt es sich durch die Heizkammer von einem Raum in den anderen blicken. Es handelt sich um einen Ofen mit Einsatz, der Heißluft erzeugt. Auf eine Ofenbank haben Lisa und Christoph verzichtet. Im Erdgeschoss befinden sich das Wohnzimmer, ein kleines Büro, ein Gäste-WC samt Dusche und das Herzstück des Hauses – die Küche.

### Warme Farben überall

Warme Farben dominieren im gesamten Haus, so konsequenterweise auch in der Küche. Die Kochinsel stellt eine optische Trennung zwischen dem Koch- und Essbereich dar. An die Kochinsel angeschlossen ist noch eine kleine Sitzgelegenheit. Lisa freut sich besonders über die in der Wand versenkten Geräte wie Backrohr, Dampfgar-Mikrowellenkombination und Geschirrspüler, der sich in Augenhöhe befindet. „Ideal

zum Be- und Entladen“, sagt sie. Rund um den gemütlichen ausziehbaren Esstisch finden bis zu 12 Personen Platz. Die 14 Zentimeter starke Decke ist – entgegen dem Trend im übrigen Haus – nicht in Eiche, sondern in Fichte.

Durch die Schiebetür geht es hinüber in das Wohnzimmer. Hier fiel beim Boden die Wahl – wie ebenfalls in den anderen Wohnräumen – auf Parkett in Eiche / Landhausstil. Von Wohnzimmer und Küche gelangt man auf die überdachte Terrasse und zum Kellerabgang sowie zum Zugang zur Garage.

Eine „Halbwendeltreppe“ aus Eiche führt in den ersten Stock. Dort gibt es keinen klassischen Gang, dafür eine Art Galerie, von der aus man in jeden der Räume gelangt, Elternschlafzimmer, ein großes Bad mit WC, einen begehbaren Schrank sowie zwei Kinderzimmer. Seit dem Jahr 2010 ist das Paar nunmehr zusammen. Christoph stammt aus dem Außerfern. Berufsbedingt hat es die zwei in der Folge nach Innsbruck „verschlagen“. In dieser Zeit haben Christoph, der in der Autobranche



arbeitet, und die Touristikerin Lisa in der Nähe der Landeshauptstadt gewohnt. Als der Papa von Lisa eines Tages fragte, ob sie nicht daheim auf dem vorhandenen Grundstück bauen wollen, fiel die Antwort klar mit „Ja“ aus.

### Papa als Bauleiter

Lisas Papa fungierte übrigens während der Bauphase als „Bauleiter“. Zwar hat man den Bau praktisch komplett Professionisten übergeben, verwandtschaftliche Hilfe erwies sich dennoch als äußerst wertvoll.

Nicht vergessen werden darf im

ersten Stock das Kinderbad. Ich habe in meiner Kindheit und Jugend die Vorzüge eines eigenen Bades sehr genossen, daher wollte ich das auch in unserem Haus einbauen“, sagt Lisa.

Die Fliesen des Hauses sind übrigens alle in der gleichen Farbe ausgeführt. Nur beim Format hat man bewusst eine unterschiedliche Wahl getroffen.

Hat das Paar bei der Heizung mit der Grundwasserwärmepumpe bereits auf eine nachhaltige Energieversorgung gesetzt, so tat man dies ebenfalls bei der Beleuchtung. In allen Räumen sind LED-Lampen angebracht. Nachhaltigkeit und Naturverbundenheit gehen eben Hand in Hand. (pf)



**SCHUCHTER**  
Das Fenster.  
Tel. 05412/66810  
www.schuchter-fenster.at

www.schuchter-fenster.at

Tel. 05412/66810

**Das Fenster.**



Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 05262 67491-27.





Über die preiswerten Möglichkeiten einer  
Stellenanzeige informiere ich Sie gerne:

**Nicole Egger**

**Tel. 05262-67491-15**

**Handy 0676-84657315**

**ne@impuls-magazin.at**

Mit einem Inserat im **impuls** erreichen gewerbliche und private  
Anbieter Haushalte in den Bezirken Imst, Landeck und Reutte und  
damit mehr als **65.000 Leser**



Die Wärme aus Tirol



Wir sind ein renommiertes, international tätiges Tiroler Privatunternehmen in der  
Heizungsbranche. Als Komplettanbieter von Heizsystemen der traditionellen Art  
sowie erneuerbaren Energien suchen wir zur Verstärkung unseres Teams eine/n  
dynamische/n:

### Techn. Sachbearbeiter bzw. Techniker m/w für den technischen Innendienst

Eine abgeschlossene Ausbildung als Elektrotechniker/in, Heizungs-Installateur/in,  
Kältetechniker/in oder HTL Heizungsbauer/in ist von Vorteil. Vorkenntnisse in der  
Heizungs-, Elektro- oder Kältetechnik sind wünschenswert. Außerdem benötigen  
Sie gute EDV-Kenntnisse, Teamfähigkeit, unternehmerisches Denken, eine ziel-  
orientierte Arbeitsweise und soziale Kompetenz.

Ihre Aufgaben sind die Erstellung der technischen Dokumentation und Anlagen-  
schemata, wie auch die telefonische Beratung unserer Techniker. Ihr Arbeitsort ist  
in der Zentrale in Ötztal-Bahnhof.

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten, selbstständiges Arbeiten und ein ange-  
nehmes Betriebsklima mit Zukunftssicherheit. Eine ausführliche Einschulung  
erfolgt in unserem Werk.

Für die Position gilt der Kollektivvertrag der Metalltechnischen Industrie (Angestell-  
te). Abhängig von Qualifikation und Berufserfahrung bieten wir eine Überzahlung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie sich durch diese anspruchsvolle  
Herausforderung motiviert fühlen, freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen!

**Olymp Werk GmbH**, 6430 Ötztal-Bahnhof, Olympstraße 10,  
z.Hd. Fr. Renate Regensburger, Tel. 05266/ 8910 Dw. 208,  
E-mail: [renate.regensburger@olymp.at](mailto:renate.regensburger@olymp.at) Internet: [www.olymp.at](http://www.olymp.at)

Kre ART iv  
Forum für zeitgenössische  
**KUNSTHANDWERK**



### KUNSTHANDWERKMESSE 13./14. Oktober 2018 im Salzlager in Hall in Tirol

Ca. 50 Künstler/innen stellen ihre Werke persönlich vor.  
Ein spezieller Programmpunkt sind die „Lebenden Werkstätten“.

Regionale und internationale Künstler/innen beteiligen sich.

**Infos unter: [www.kunsthandwerk-art.com](http://www.kunsthandwerk-art.com)**

Atelier Stidl, 83395 Freilassing, T +49/(0)8654/479165

### Ausbildung zur Pflegeassistentin

**Ausbildungsbeginn: 1. April 2019**

Dauer der Ausbildung: 12 Monate

Voraussetzung: 9. Schulstufe

Bewerbungsfrist Oktober – 31. Dezember 2018



### Ausbildung zur Pflegefachassistentin

**Ausbildungsbeginn: 15. September 2019**

Dauer der Ausbildung: 24 Monate

Voraussetzung: 10. Schulstufe

Bewerbungsfrist Oktober – 31. März 2019



### FH-Bachelor Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege in Reutte



**Ausbildungsbeginn: Oktober 2019**

Dauer der Ausbildung: 6 Semester

Voraussetzung: Hochschulreife

Bewerbungsfrist 3.12.2018 bis 29.03.2019

**Alle Informationen finden Sie auf [www.pflegeschule-reutte.at](http://www.pflegeschule-reutte.at)  
oder vereinbaren Sie ein persönliches Informationsgespräch mit uns.**

Pflegeschule Reutte · 6600 Ehenbichl · Krankenhausstr. 34  
Tel. 05672/65033 · E-Mail: [info@pflegeschule-reutte.at](mailto:info@pflegeschule-reutte.at)  
[www.pflegeschule-reutte.at](http://www.pflegeschule-reutte.at)

**HOLZLEITEN**  
BIO WELLNESS HOTEL ★★★★★

[www.holzleiten.at](http://www.holzleiten.at)

Sie möchten auch mithelfen Gäste zu begeistern und  
Teil eines motivierten Teams werden?

### Für Jahresstelle ab sofort gesucht:

- **RezeptionistIn**
- **Chef de Rang / KellnerIn**
- **BarkellnerIn**
- **Schankkraft**

Wir bieten freie Verpflegung und Entlohnung über KV  
bei entsprechender Qualifikation.

Bewerbungen bitte an Herrn Simon Wilhelm unter  
05264-8244 oder [simon@holzleiten.at](mailto:simon@holzleiten.at)



# 15. Allgäuer Bauerntage

**FÜSSEN, Fr - So  
19. - 21. Oktober**



## **ALLES 1/2 PREIS\***

- **Sonderangebote für die ganze Familie**
- **15% Rabatt zusätzlich für Traktorfahrer**
- **Alle, die mit ihrem motorisierten Traktor kommen, erhalten ein Willkommensgeschenk**
- **Traktorprämierung**
- **Hüpfburg, Kletterfels, Kinder-Traktorparkour**
- **Getränke je 1,- / Essen je 2,-**
- **Fr. + Sa. 9 - 19 Uhr, So. 12 - 17 Uhr**

 **Sport-Markt®**

\*ausgenommen Schuhe und Artikel der Marke **I803**

**FÜSSEN, Schäfflerstr. 17**